DIE SECHZGER

3/13

DAS VEREINSMAGAZIN DES TSV MÜNCHEN VON 1860 e.V.

Mitgliederversammlung wählt neues Präsidium ++ Fußballer mit neuem Abteilungsleiter Infos aus der Schiedsrichtergruppe ++ 1860 III: Starker Auftakt der Kobahn-Elf ++ Spielplan der Basketballer ++ Boxer: Zweitbestes bayerisches Team ++ Leichtathletik: Paul Bobinger schafft DM-Quali ++ Jahresausflug der Bergsportler++ Turn- und Freizeitsport: RSG-Nachwuchs top in Oberbayern ++ Berichte aus der Ski-Abteilung ++ Erfolgreiche Löwen-Triathleten

WIR STEHEN ZWAR NICHT VORNE DRAUF, ABER VOLL DAHINTER.

Hacker-Pschorr ist starker Partner des TSV 1860 München.

Liebe Löwen,

wenn der SECHZGER bei Ihnen im Briefkasten liegt, bin ich etwas mehr als 100 Tage als Präsident des TSV 1860 München im Amt. Hinter meinen Vizepräsidenten und mir liegen sehr arbeitsintensive Wochen. Trotzdem freue ich mich nach wie vor über das Vertrauen, das Sie mir bei der Mitgliederversammlung ausgesprochen haben. Denn ich bin angetreten, um diesen Verein mit aller Leidenschaft und großem Einsatz besser zu machen. Wir wünschen uns Löwen, die in allen Bereichen erstklassig sind.

Im Fokus steht dabei natürlich die Fußballabteilung, da der sportliche Erfolg der Profis entscheidend für das gesamte Wohl des Vereins ist. Ein ganz wichtiger Partner auf dem Weg dorthin ist unser Mehrheitsanteilseigner Hasan Ismaik. Mir ist es ganz wichtig, dass wir ihm als Verein die entsprechende Wertschätzung entgegen bringen, diese Partnerschaft leben und gemeinsam mit ihm an unserem Ziel arbeiten.

Dabei setzen wir auch weiterhin auf Ihr großartiges und zum Großteil ehrenamtliches Engagement in den Abteilungen. Besonders habe ich mich über die Erfolge der Nachwuchsathleten in der Rhythmischen Sportgymnastik sowie in der Leichtathletik gefreut. Auch die Boxabteilung des TSV 1860 hat einmal mehr gezeigt, dass sie in Bayern zu den Top-Adressen gehört.

Allerdings war und ist nicht alles bei Sechzig auf eben jeden Erfolg ausgerichtet, den wir alle anstreben. Deshalb fordere ich Sie ebenfalls dazu auf, sich kritisch zu hinterfragen, sich auseinanderzusetzen und zusammen mit uns einen professionellen und zukunftsfähigen TSV 1860 München zu gestalten.

Mit herzlichen Löwengrüßen, Ihr

Gerhard Mayrhofer
PRÄSIDENT

Ausgabe 3/2013
DIE SECHZGER
Oktober 2013

gefördert von der
Landeshauptstadt München
Schul- und Kultusreferat
Sportamt

IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München
Tel. 01805/60 18 60 (14 Cent/min.)
Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):
Ekkehardt Krebs
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

Grafik:
Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:
Die Abteilungen sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Anzeigen:
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

DIE SECHZGER
offizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung:
Onlineprinters GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
91413 Neustadt a. d. Aisch
www.diedruckerei.de

Die Fotos in dieser Ausgabe:
sampics, Anne Wild, Sinan Golpira, M.I.S. und von den Abteilungen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Montag, 2. Dezember 2013
Drucklegung: Kalenderwoche 42/2013

Gerhard Mayrhofer nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses.

GERHARD MAYRH NEUER LÖWEN-PI

Der TSV München von 1860 e.V. wählte am 14. Juli 2013 Gerhard Mayrhofer mit großer Mehrheit zum Präsidenten. Anschließend erhielten auch Erik Altmann, Peter Helfer und Heinz Schmidt als Vize-Präsidenten ein überwältigendes Votum der Versammlung.

Hep Monatzeder hatte als amtierender, wenn auch nicht bestätigter Präsident, die Mitglieder in der Kulturhalle Zenith begrüßt. Er sprach von einer „historischen Versammlung“ aufgrund der neuen Satzung. – Monatzeder bekundete die Hoffnung, dass die neue Satzung zukünftig Alleingänge einzelner Personen unterbindet. Anschließend appellierte der 61-Jährige an die Versammlung: „Sie haben es heute in der Hand, ob sie das Bild eines geschlossenen Vereins nach außen tragen wollen. Nur so können wir unseren Sponsoren ein verlässlicher Partner sein und erfolgreich arbeiten.“

Vize-Präsident Heinz Schmidt legte den Jahresbericht für den Hauptverein vor. Otto Steiner berichtete danach aus dem Verwaltungsrat. Kernthema sei das Suchen und Finden eines Präsidiums seit der letzten außerordentlichen Delegiertenversammlung gewesen. Dabei wurden Vorschläge aus den eigenen Reihen sowie Initiativbewerbungen berücksichtigt. „Letztlich war für uns entscheidend, ein starkes, nicht vorbelastetes Präsidiumsteam zusammenzustellen“, erklärte Steiner. „In unseren Augen haben wir das gefunden. Alle sieben Mitglieder des Verwaltungsrats bitten deshalb, den Kandidaten eine faire Chance zu geben.“

Eigene Heimat im Münchner Osten?

Verwaltungsratsmitglied Siegfried Schneider machte Ausführungen zu der Projektgruppe „eigenes Stadion“. Er wurde noch vom Präsidium um Dieter Schneider beauftragt, mit der Stadt München darüber zu verhandeln. Schneider sprach von vier bis fünf Millionen Euro Mindereinnahmen, die der Klub jährlich in der Allianz Arena habe. Dazu kämen die Probleme mit der Identifikation. „Auf der Suche sind wir im Osten der Stadt gelandet.“ An der Hofbräuallee gegenüber der Messe München. Vorab müsse die Überlassung von Parkplätzen mit der Messe, die ihre Bereitschaft bereits signalisiert habe, geklärt werden sowie die Entlassung aus dem Vertrag mit dem FC Bayern.

Vom Aufbau eines Netzwerks in die Wirtschaft berichtete Verwaltungsrat Robert von Bennigsen. Aus einem Kreis von 200 Menschen wurden 30 „in einer ersten Welle kontaktiert“.

Das Präsidiums-Quartett (v. li.): Peter Helfer, Erik Altmann, Gerhard Mayrhofer und Heinz Schmidt.

HOFER PRÄSIDENT

Davon hätten elf ihre Unterstützung zugesagt. Mittlerweile sei es zu drei Treffen gekommen. „Es ist keine einfache Sache, aber wir werden den Weg kontinuierlich fortsetzen“, so von Bennigsen. Beatrix Zurek sprach anschließend über die Planung einer eigenen Sporthalle. „Wir brauchen nicht nur fußballerisch eine Heimat, sondern auch eine für die ganzen Abteilungen.“ Interessierte, die bei der Arbeitsgruppe mitarbeiten wollen, seien ihr herzlich willkommen.

Nur 39 Gegenstimmen

Nach den Berichten aus der KGaA, der Fußball-Gesellschaft, durch den damaligen Geschäftsführer Robert Schäfer sowie durch Sportchef Florian Hinterberger, leitete Prof. Dr. Peter W. Heermann, der beratend an der neuen Satzung mitgearbeitet hatte, zum Wahlprocedere über. Im Anschluss daran stellten sich die Präsidiumskandidaten vor. Zuerst Gerhard Mayrhofer, dann die designierten Vize-Präsidenten Erik Altmann, Peter Helfer und Heinz Schmidt.

Mit einer überwältigenden Mehrheit von lediglich 39 Gegenstimmen wurde der 51-jährige Gerhard Mayrhofer von den 923 Stimmberechtigten zum Präsidenten gewählt. Seine Mitstreiter im neuen Präsidium, Erik Altmann, Peter Helfer und Heinz Schmidt, erhielten ebenfalls ein klares Votum der Mitglieder. Alle vier Kandidaten nahmen die Wahl an.

„Die Deutlichkeit des Ergebnisses hat mich schon überrascht“, sagte ein sichtlich zufriedener neuer Löwen-Präsident. Den Grund dafür sah er in den vielen Gesprächen, die er und seine Kollegen in den Wochen zuvor geführt hatten. „Wir haben viel gearbeitet. Offensichtlich haben wir mit unseren Themen den Nerv der Mitglieder getroffen.“

Es folgte die Wahl von zwei Mitgliedern für den Verwaltungsrat. 15 Kandidaten hatten sich beworben. In geheimer Abstimmung bekamen Richard Ostermeier und Markus Bauer die meisten Stimmen. Damit hat der Verwaltungsrat wieder neun Mitglieder.

Für den fünfköpfigen Wahlausschuss lagen 16 Bewerbungen vor. Da die ersten fünf Kandidaten allesamt aus der Fußball-Abteilung kamen, war laut Satzung eine Stichwahl notwendig, da in diesem Gremium mindestens ein Vertreter einer anderen Abteilung sitzen muss. Diese entschied Reinhard Schmid für sich, so dass er gemeinsam mit Stephanie Dilba, Franz Hell, Christian Poschet und Dr. Fabian Stallknecht zukünftig den Wahlausschuss bildet. Für Heinz Schmidt rückt Sven Wurkatz als Kassenprüfer nach, der sich in der Abstimmung gegen Benedikt Groh durchsetzen konnte.

Der neue Präsident überreichte am Ende einen Blumenstrauß an Versammlungsleiterin Verena Dietl und bedankte sich auch im Namen seiner Vize-Präsidenten für das eindeutige Ergebnis. „Ich hoffe, wir werden euch nicht enttäuschen und werden wieder dahin kommen, wo wir schon einmal waren.“ Mit diesen Worten beendete Gerhard Mayrhofer die Versammlung.

Verwaltungsratsvorsitzender
SIEGFRIED SCHNEIDER

Bei der Mitgliederversammlung waren Richard Ostermeier und Markus Bauer neu in den Verwaltungsrat des TSV München von 1860 e.V. gewählt worden. Vor dem 2:1-Sieg der Löwen-Profis gegen den FSV Frankfurt am Sonntag, 28. Juli, wählte das neunköpfige Gremium einen neuen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Dies wurde nötig, nachdem Otto Steiner vor der Mitgliederversammlung als Verwaltungsratsvorsitzender zurückgetreten war.

Das Gremium entschied sich einstimmig für Siegfried Schneider. Sein Vertreter ist Christian Waggershauser, der ebenfalls keine Gegenstimme erhielt. „Wir freuen uns über das Vertrauen unserer Kollegen“, sagte Siegfried Schneider im Anschluss an das Treffen.

Der in Oberzell geborene Siegfried Schneider gehört seit 1994 dem bayerischen Landtag an. Im April 2005 trat der die Nachfolge der zurückgetretenen Monika Hohlmeier als Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus an. Nach der Landtagswahl 2008 wurde er von Ministerpräsident Horst Seehofer als Leiter der Staatskanzlei mit Ministerrang in das Kabinett berufen. Dieses Amt übte er bis zum 17. März 2011 aus. Seit 1. Oktober des gleichen Jahres ist der 57-Jährige Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien.

Jakob Gonder

Jüngester Boxer Münchens

Jakob Gonder ist Löwe seit seiner Geburt am 11. Juni 2013. Sein Vater Dr. Sascha Gonder, Vereinsarzt der Box-Abteilung des TSV 1860 München, schickte für seinen Spross sofort einen Mitgliedsantrag an Abteilungsleiter Ali Cukur. Kaum war Jakob zu Hause, stand auch schon für „Münchens jüngsten Boxer“ das erste Training auf dem Programm. Da er noch nicht an den Sandsack heranreichte, musste er sich mit Schattenboxen begnügen. Die Einheit war dermaßen anstrengend für den Kleinen, dass er dabei einschlief. Selbst dabei machte der junge Löwe einen tiefenentspannten Eindruck.

Benedikt Sitzberger

Lebensmitgliedschaft vom Opa

Jeder, der regelmäßig in die Allianz Arena geht, kennt den Slogan von AHD Sitzberger: „Mia kehrn zam!“ Geschäftsführer und Firmengründer Johann Sitzberger, der Spezialist rund um Haus und Garten, ist ein glühender Löwenfan und engagiert sich seit Jahren beim TSV 1860 München. Seit 12. April dieses Jahres ist sein Enkelkind Benedikt auf der Welt. Für Opa Hans eine Selbstverständlichkeit, dass er den Kleinen gleich als Mitglied im Verein angemeldet hat – und das gleich richtig: Für 1.860 Euro schenkte er ihm gleich eine Lebensmitgliedschaft. Auf die Löwen!

Behindertenbeauftragter

DETLEF FILIPSKI

Geboren wurde Detlef Ludwig Filipski am 10. März 1948 in Lübeck. Seit 1967 lebt er bereits in München. Löwenfan ist er seit Bundesliga-Gründung 1963 und seit 1997 ist er auch Mitglied im Verein.

Der verheiratete Vater einer Tochter und eines Sohnes ist seit 2002 schwerbehindert. Ursache war eine Leukämie-Erkrankung, die er aber zum Glück gut überstanden hat. Seit 2011 ist Detlef Filipski im Ruhestand und somit hat er die nötige Zeit, um sich um die Belange der Behinderten beim TSV 1860 München zu kümmern.

Kontaktaufnahme:

Detlef Filipski
Tel.: 089-86369836
Mobil: 0151-12143780

NACHRUFE

Die Löwen trauern um das kürzlich verstorbene Mitglied

Georg Hofner
* 13.01.1956
† 07.09.2013

Er war ein leidenschaftlicher Sechzger-Fan und seit 33 Jahren Dauerkartenbesitzer. Letztmals ein Spiel in der Allianz Arena besuchte der aus Eschelbach (Ortsteil von Wolnzach) stammende Georg Hofner am 30. August 2013 gegen Sandhausen. Montags darauf musste er ins Krankenhaus, verstarb drei Tage später in Großhadern, weil es sein Herz nicht mehr mitmachte. Seine Angehörige und Freunde werden ihn in bester Erinnerung behalten.

LÖWENKORBJÄGER IN NEUER HALLE

Die Basketballer des TSV München von 1860 trainieren und spielen ab sofort in der Halle der Volksschule in der Flurstraße. – Mittlerweile liegt auch der Spielplan für die Bezirksklasse Herren Mitte Saison 2013/2014 vor. Immer mittwochs zwischen 18.00 und 19.30 Uhr trainieren die Löwen-Korbjäger in der Volksschule München (Flurstr. 4, 81675 München). Dort in der Halle tragen sie auch ihre Heimspiele aus.

DER AKTUELLE SPIELPLAN SAISON 2013/2014:

Datum	Uhrzeit	Heim		Auswärts	Ergebnis
05.10.2013	19.00 Uhr	TSV 1860 München	–	TSV Jahn Freising 2	–:–
19.10.2013	19.00 Uhr	TSV 1860 München	–	MTSV Schwabing 4	–:–
27.10.2013	19.45 Uhr	MTV München 2	–	TSV 1860 München	–:–
09.11.2013	19.45 Uhr	MTV München 1	–	TSV 1860 München	–:–
16.11.2013	19.00 Uhr	TSV 1860 München	–	TS Jahn München	–:–
25.11.2013	20.00 Uhr	SV Allianz München	–	TSV 1860 München	–:–
30.11.2013	19.00 Uhr	TSV 1860 München	–	TSV Ismaning	–:–
07.12.2013	17.00 Uhr	TSV München Ost 3	–	TSV 1860 München	–:–
14.12.2013	19.00 Uhr	TSV 1860 München	–	BC Hellenen München 2	–:–
19.01.2014	19.30 Uhr	TSV Jahn Freising 2	–	TSV 1860 München	–:–
25.01.2014	19.00 Uhr	TSV 1860 München	–	MTV München 2	–:–
01.02.2014	14.30 Uhr	MTSV Schwabing 4	–	TSV 1860 München	–:–
08.02.2014	19.00 Uhr	TSV 1860 München	–	MTV München 1	–:–
16.02.2014	18.30 Uhr	TS Jahn München	–	TSV 1860 München	–:–
22.02.2014	19.00 Uhr	TSV 1860 München	–	SV Allianz München	–:–
16.03.2014	18.00 Uhr	TSV Ismaning	–	TSV 1860 München	–:–
22.03.2014	19.00 Uhr	TSV 1860 München	–	TSV München Ost 3	–:–
30.03.2014	19.15 Uhr	BC Hellenen München 2	–	TSV 1860 München	–:–

EINSTIMMIGE WAHL DES ABTEILUNGSLEITERS

Die 98 stimmberechtigen Mitglieder der Fußballabteilung unter den mehr als einhundert Anwesenden wählten am 8. September 2013 in der Gaststätte Heide-Volm in Planegg Helmut Pestinger (60) einstimmig zum neuen Abteilungsleiter.

Auch sein Stellvertreter Roman Beer (33) erhielt bei der Wahl keine Gegenstimme. Die Nachwahl war notwendig geworden, da Mitte Juli der bisherige Abteilungsleiter Robert Reisinger zurückgetreten und sein Stellvertreter Erik Altmann ins Präsidium des Vereins gewählt worden war. – Gemäß Vereinssatzung und Abteilungsordnung oblag der verbliebenen Abteilungsleitung, das heißt Kassenwart Thomas Probst (45), die Wahl von Ersatzmitgliedern für die Abteilungsleitung für eine Amtsdauer bis zum Zeitpunkt der nächsten Abteilungsversammlung. Hierbei hatte Thomas Probst Ende Juli Helmut Pestinger, der als Leiter Finanzen beim Bayerischen Landessportverband arbeitet, und den Architekten Roman Beer berufen.

Probst dankte auf der Versammlung dem ehemaligen Abteilungsleiter Robert Reisinger für seinen großen Einsatz für die Fußballabteilung. Die Versammlung verlief äußerst ruhig. Bereits im Vorfeld war nach Ablauf der Vorschlagsfrist klar gewesen, dass es keine Gegenkandidaten bei den Nachwahlen zur Abteilungsleitung geben würde. Zudem waren keine Anträge eingegangen. Auf der Versammlung gab es dann keine Wortmeldungen und sämtliche Abstimmungen verliefen ohne eine einzige Nein-Stimme.

Negative Mitgliederzahlen

Helmut Pestinger musste in seinem Bericht eine negative Entwicklung bei den Mitgliederzahlen vermelden: Waren es 17.888 zum 30.06.2011, 17.635 zum 30.06.2012 und 17.460 zum 30.06.2013, so weist die Fußballabteilung aktuell nur mehr 16.971 Mitglieder auf. Diesem Trend müsse man mit aller Kraft entgegenwirken, betonte der neue Abteilungsleiter. Deutlich positiver fiel die sportliche Bilanz aus: Im Juniorenbereich trug dazu neben dem Erreichen der tabellarischen Zielvorgaben vor allem die Tatsache bei, dass sich mehrere Spieler für Auswahlmannschaften qualifizieren konnten. Jugendleiter Roy Matthes sowie alle Trainer und Übungsleiter leisten hier hervorragende Arbeit, lobte Pestinger. Ein großer Erfolg war erneut die Löwen-Fußballschule, die heuer auch Camps in Garmisch-Partenkirchen, Otterfing, Greifenberg und Rosenheim anbot. Die Dritte Herren-Mannschaft schaffte 2013 im zweiten Jahr ihres Bestehens den Aufstieg in die Kreisklasse und schlägt sich dort erstaunlich souverän. Der neue Abteilungsleiter dankte abschließend auch den Verantwortlichen für die Alten Herren, für die Schiedsrichter und für den Ordnungsdienst, die gemeinsam mit ihren Aktiven und Mitarbeitern eine äußerst wertvolle Arbeit für die Abteilung leisten.

Kassenwart Thomas Probst stellte den Kassenbericht für das Geschäftsjahr

2011/12 vor. Der Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2012/13 konnte noch nicht vorgelegt werden. Infolgedessen wurde bei der Entlastung der bisherigen Abteilungsleitung auch nur über das Geschäftsjahr 2011/12 abgestimmt.

Neben der Abteilungsleitung traten bei der Versammlung der größten Abteilung des TSV 1860 als Gastredner Erik Altmann fürs Präsidium und der damalige Geschäftsführer Robert Schäfer als Vertreter der KGaA auf. Beide berichteten den anwesenden Mitgliedern – darunter der neue Verwaltungsratsvorsitzende Siegfried Schneider, Verwaltungsrat Richard Ostermeier und Vizepräsident Peter Helfer – über aktuelle Themen, wie zum Beispiel den Stand des Geschäftsbesorgungsvertrags zwischen e.V. und KGaA. Bei diesem habe man ein sehr gutes Ergebnis erzielt und der Verein (und damit vor allem die Fußballabteilung) stehe nun besser da als zuvor. Auch in der Zusammenarbeit der verschiedenen Gremien und der handelnden Personen zeigten sich deutliche Verbesserungen. Thema war natürlich auch der Trainerwechsel bei der Profimannschaft. Hierbei hob Erik Altmann hervor, dass die Entscheidung der Beteiligten für den neuen Trainer einstimmig gefallen sei.

Auf der Tagesordnung stand auch eine Änderung der Abteilungsordnung. Versammlungsleiter Roman Beer stellte die Neufassung vor. Die Änderungen betrafen die Streichung von Passagen, die aufgrund der neuen Satzung nicht mehr nötig (z.B. Wahl der Delegierten) beziehungsweise nun dort enthalten sind. Zudem werden Anpassungen redaktioneller Art vorgenommen.

Die Abstimmung über die neue Abteilungsordnung verlief ebenso wie die Nachwahlen zur Abteilungsleitung ohne Gegenstimmen, so dass Helmut Pestinger die Versammlung nach (rekordverdächtig kurzen) eineinhalb Stunden beenden konnte.

Das Protokoll zur Versammlung ist auf der Vereinshomepage unter **www.tsv1860.org/fussball/neuigkeiten**, die neue Abteilungsordnung unter **www.tsv1860.org/fussball/kontakt** einsehbar.

Löwen-Schiedsrichtergruppe

INFOS RUND UM DIE UNPARTEIISCHEN

Einen neuen Mitarbeiter in der Gruppenführung, ein Aufsteiger in die Kreisliga und ein neues Mitglied im Gruppen-Schiedsrichterausschuss – auch bei den Löwen-Schiedsrichtern hat sich in den letzten Wochen einiges getan.

Sandrino Bust neuer Ansprechpartner für die Jung-Schiedsrichter

Neben Obmann Max Biernath wird ab sofort Sandrino Bust, selbst lange Zeit in der Bezirksliga aktiv, neuer Ansprechpartner für alle Nachwuchs-Schiedsrichter beim TSV 1860 München. „Mein Ziel ist es, einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort zu haben, der für die Belange unserer Gruppe und vor allem unserer Talente da ist“, sagt Biernath, der aus beruflichen Gründen zeitliche Einschnitte hinnehmen muss. „Sandrino ist momentan Beobachter in der Bezirksliga und verfügt über einen großen Erfahrungsschatz, von dem alle jungen Kameraden nur profitieren können. Ich bin froh, dass er diese Aufgabe bei uns übernehmen wird.“

Sandrino Bust.

Sebastian Weber neues Mitglied im Gruppen-Ausschuss München-Süd

Nach Beendigung seiner aktiven Schiedsrichter-Laufbahn und dem freiwilligen Rückzug aus der Bezirksliga wechselt Sebastian Weber die Seiten. Der 30-jährige ist ab sofort als Einteiler Mitglied im neuen Ausschuss der Schiedsrichter-Gruppe München Süd. Neben der Tätigkeit als Funktionär schlägt Weber zudem eine Laufbahn als Beobachter ein und absolvierte den Beobachter-Kurs in Grasbrunn. „Nach fünf Jahren in der Bezirksliga – eine insgesamt tolle Zeit – war die Luft bei mir raus“, sagt Weber, der als Vertreter der Jugendabteilung zugleich im Vereinsrat des TSV 1860 tätig ist. „Mir kam das Angebot, als Funktionär weiterhin meinem Hobby verbunden zu bleiben, sehr gelegen.“ Schon Sebastian Webers Schwester Stephanie war als Funktionärin tätig, musste das Amt aus beruflichen Gründen aber niederlegen.

Wechselte die Seiten: Sebastian Weber.

Sebastian Pörnbacher steigt in die Kreisliga auf

Mit dem erst 22-jährigen Sebastian Pörnbacher dürfen die 1860-Schiedsrichter einen Aufstieg feiern. Der Referee stieg von der Kreisklasse in die Kreisliga auf und gehört damit zu den hoffnungsvollsten Nachwuchstalenten bei den Löwen. Obmann Max Biernath gratulierte zum Erfolg. „Glückwunsch an Sebastian“, sagte Biernath. „Er hat in der letzten Saison eine konstant starke Leistung gezeigt und sich damit den Aufstieg redlich verdient. Ich hoffe, dass er sich nun auch in der neuen Liga schnell zurechtfinden wird und seinen Weg weiter geht.“

Interesse am Hobby „Schiedsrichter“?

Wer selbst Schiedsrichter werden möchte, kann sich direkt an Obmann Max Biernath wenden. Informationen gibt es auch auf der Homepage der Schiedsrichter-Gruppe unter **www.60er-schiedsrichter.de**.

Kontaktaufnahme über:

Max Biernath
Email: m.biernath@60er-schiedsrichter.de
Tel. 089/75 05 21

NACHWUCHS WEITER IN DER ERFOLGSSPUR

Im Sommer gab es einschneidende Änderungen bei den älteren U-Teams. Sowohl die U21 als auch die Bundesliga-Mannschaften der U19 und U17 bekamen neue Trainer. Ein Bruch entstand dadurch nicht. Alle drei Teams legten einen passablen Saisonstart hin.

Der 18-jährige Mike Ott führt die interne Torschützenliste des Regionalliga-Teams an.

Torsten Fröhling übernahm den amtierenden Meister der Regionalliga Bayern von Markus von Ahlen, der als Co-Trainer zu den Profis aufrückte. Josef Steinberger folgte Ivica Erceg nach, der in seine Heimat Karlsruhe zurückkehrte. Die U17, zuvor Steinbergers Team, coacht jetzt Ex-Profi Filip Tapalovic.

U21

Torsten Fröhling, der von der U17 des Hamburger SV kam, konnte von Anfang an mit seiner Art überzeugen. Nach gutem Saisonauftakt und sieben Punkten aus drei Spielen folgte eine Serie von vier Spielen ohne Sieg (ein Remis, drei Niederlagen). Bitter waren dabei die Derby-Niederlagen gegen die Reserve des FC Bayern (0:2) und das 0:3 gegen den FC Augsburg II. Aber danach zeigte die Mannschaft eine Reaktion, ließ sieben Siege am Stück folgen. Fröhling stellte damit den Rekord seines Vorgängers von Ahlen ein, der in der erfolgreichen Rückrunde der Vorsaison ebenfalls sieben Mal in Folge gewinnen konnte. Mit dieser Serie setzte sich die Mannschaft endgültig in der Spitzengruppe fest.

Aber noch wichtiger als die Ergebnisse, ist die Entwicklung der einzelnen Spieler in einer Ausbildungsmannschaft. Hier sind besonders die beiden A-Jugendlichen Mike Ott und Julian Weigl hervorzuheben. Beide schafften auf Anhieb den Sprung in den Seniorenbereich. Ott ist trotz seiner 18 Lenze mit acht Treffern der beste Torschütze des Teams, Weigl wurde von Bundestrainer Marcus Sorg in die deutsche U18-Nationalmannschaft berufen, absolvierte dort zwei Kurzeinsätze. Auch die Ausfälle in der Offensive, wie die der erfahrenen Andreas Neumeyer und Daniel Jais, konnten überraschend gut kompensiert werden. Mit dem 18-jährigen Fejsal Mulic und dem aus Halle gekommenen Stephane Mvibudulu spielten sich zwei Angreifer in den Fokus, die Potential nach oben haben. „Wir wussten, dass wir gute Offensivleute in der zweiten Reihe haben. Nur waren wir uns nicht sicher, ob sie sich so schnell an das Tempo gewöhnen“, erklärte der 47-Jährige. Während offensiv bis auf die Chancenverwertung alles im Lot ist, bemängelt Fröhling ein ums andere Mal die Defensivleistung. So spielte sein Team in den ersten 17 Spielen nur

Andreas Scheidl (li.) und Maximilian Wittek bejubeln den Siegtreffer im U19-Derby.

dreimal zu Null. Der Abwehr gibt der Fußball-Lehrer daran aber nicht die Alleinschuld. „Alle müssen nach hinten mitarbeiten. Das fängt vorne bei den Stürmern an“, lautet sein Credo.

U19

Noch besser als bei der U21 läuft es für die Junglöwen in der A-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest. Dabei musste Trainer Josef Steinberger seit Saisonbeginn wegen Verletzungen und Sperren ständig seine Abwehr umbauen. Der als Nummer Eins vorgesehene Keeper György Szekely konnte bisher wegen eines Handwurzelbruchs mit anschließendem Knochenödem noch kein Spiel bestreiten. Auch sein Vertreter Semih Cakmakci fiel zunächst aus, ebenso wie die etatmäßigen Innenverteidiger Korbinian Burger und Felix Weber. Als sie zurückkehrten, verabschiedeten sich andere. Trotzdem blieb das Team bis zum 5. Spieltag ungeschlagen, führte die Tabelle an und entschied sogar das Derby gegen den FC Bayern mit 3:2 für sich.

Erst die TSG 1899 Hoffenheim stoppte die Serie am 6. Spieltag. Unglücklich verloren sie im Kraichgau mit 0:1. Dabei wurde ihnen sogar ein regulärer Treffer nicht anerkannt. Doch schon im nächsten Spiel gegen das Top-Nachwuchsteam der vergangenen Jahre, den VfB Stuttgart, kehrte die Steinberger-Elf in die Spur zurück. Mit 1:0 besiegten sie die Schwaben, schlossen nach Punkten zu Tabellenführer Hoffenheim auf. „Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit dem Auftreten meiner Mannschaft“, freute sich der Trainer anschließend. „Aufgrund der vielen Ausfälle war es nicht einfach für uns. Aber die Jungs haben das gut gemacht und endlich mal zu Null gespielt.“ Schon vorher war klar, dass man mit dieser Aufstellung spielerisch nicht mit dem VfB mithalten konnte. „Fußballerisch war nicht alles Gold was glänzt“, konstatierte deshalb der 41-Jährige, „aber wir haben leidenschaftlich gekämpft, gut gestanden und uns so den Sieg verdient.“

U17

Der Saisonstart für Filip Taplovic, der erstmals als Cheftrainer in der Verantwortung steht, verlief gut. Die ersten fünf Spiele blieb die U17 in der Bundesliga Süd/Südwest ohne Niederlage. Einziges Manko: Viermal davon spielte man Unentschieden. Der einzige Sieg gelang im prestigeträchtigen Derby gegen den FC Bayern (2:1). Zuletzt setzte es aber gegen Tabellenführer SpVgg Greuther Fürth (0:3) und Eintracht Frankfurt (2:3) zwei Niederlagen, wodurch die Mannschaft ihren Mittelfeldplatz einbüßte und der Abstiegszone bedrohlich nahe kam. Aber noch liegen 19 Partien vor den B-Junioren und die Vorrundenspiele gegen die Top-Teams hat die junge Truppe bereits hinter sich.

WIR GRATULIEREN!

November 2013

* 18.11.1953, 60. Geburtstag

Franz Maget

Mitglied seit 01.05.2004 in der Fußballabteilung. Präsidiumsmitglied bis 2013. Vizepräsident des Bayerischen Landtages.

* 21.11.1948, 65. Geburtstag

Werner Lorant

Mitglied seit 01.01.1993 in der Fußball-Abteilung. Trainer bei den Löwen von 1992-2001, führte das Team direkt von der Bayern- in die Bundesliga.

Dezember 2013

* 29.12.1933, 80. Geburtstag

Zenta Kopp

Mitglied seit 01.11.1954 in der Leichtathletik-Abteilung. Ehemalige Spitzenleichtathletin des TSV 1860, 1956 Weltrekord im 80-m-Hürdenlauf (10,6 Sek.), Teilnehmerin an den Olympischen Spielen 1956 und 1960.

* 31.12.1963, 50. Geburtstag

Andreas Halbich

Mitglied seit 28.06.1977 in der Tennis-Abteilung. Abteilungsleiter Tennis seit 2001.

Gruppenfoto der Junglöwen mit ihren Altersgenossen vom englischen Top-Klub FC Chelsea.

U15: AUSFLUG NACH LONDON

Die U15-Junglöwen waren im Namen der englischen Premier League zu einem hochklassigen Qualifikationsturnier nach London eingeladen. – Die Mannschaft von Trainer Robert Simon nahm als einziges ausländisches Team an dem mit Spitzenklubs des englischen Fußballs gespickten Turniers teil. Neben dem europäischen Top-Klub FC Chelsea, auf dessen hochmodernem Trainingsgelände mit 36 bestens gepflegten Rasenplätzen die Veranstaltung stattfand, trafen die Junglöwen außerdem auf den FC Fulham, Wolverhampton Wanderers und Norwich City FC.

Die letzte Generalprobe auf der Insel vor dem Saisonstart in Deutschland absolvierte das Team von Trainer Robert Simon beachtlich. Ohne Gegentor und Niederlage kehrten die Junglöwen aus London zurück. Ein 1:0 Sieg gegen Fulham, ein 2:0 Erfolg über Norwich City sowie zwei torlose Unentschieden gegen Chelsea und Wolverhampton bedeuteten am Ende einen sehr guten 2. Platz.

„Die Reise war ein tolles Event, sowohl für die Spieler als auch für uns Trainer“, freute sich Robert Simon. Mit dem Flugzeug waren die U15-Junglöwen auf Einladung der Premier League nach London gereist und erlebten eine bestens organisierte Reise mit vielen tollen Eindrücken. „Solche Vergleichsmöglichkeiten auf internationalem Niveau hat man nur selten. Es war eine prima Gelegenheit, sich mit englischen Top-Teams im U15-Bereich zu messen. Man hat gemerkt, dass der englische Fußball bereits in diesem Alter von einem sehr hohen Tempo, körperlich starken Spielern und einer robusten Zweikampfführung geprägt ist. Spielerisch hat sich das Team des FC Chelsea nochmals deutlich von allen anderen abgehoben“, so das Fazit des Löwen-Coaches.

Der Junglöwen-Trainer war mit der Leistung seines neuformierten Teams und dem Abschneiden beim Londoner Turnier zufrieden. „Wir haben mit elf Neuzugängen eine nahezu neue Mannschaft.“

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK:

TSV 1860 München	– FC Chelsea	0:0
TSV 1860 München	– FC Fulham	1:0
TSV 1860 München	– Wolverhampton	0:0
TSV 1860 München	– Norwich City	2:0

FÖRDERTRAINING FÜR TALENTE

Bereits in der zweiten Saison bietet der TSV 1860 München e.V. das Talentfördertrainig (TFT) an. – Fußballbegeisterte Jungen und Mädchen haben hier die Möglichkeit, in einem qualitativ hochwertigen Zusatztraining ihre Fußballkenntnisse auszubauen. Mitmachen kann jeder, der zwischen 2002 und 2006 geboren wurde. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf der technischen Entwicklung und der Koordination.

Um die Winterpause ideal zu nutzen, startet im Dezember der Winterblock mit einem abwechslungsreichen Hallentraining. Im Frühjahr wird es dann wieder das etablierte TFT auf dem Trainingsgelände an der Grünwalder Straße 114 geben.

In der vergangenen Saison konnten sehr viele junge Fußballer ihre Fähigkeiten verbessern. Zwei von ihnen schafften sogar den Sprung zu den Junglöwenteams und spielen nun in der U10- bzw. U12-Juniorenmannschaft.

Schnell anmelden lohnt sich!

Die Teilnahmegebühr in Höhe von 186,– € beinhaltet zehn intensive Trainingseinheiten bei Trainern des TSV 1860 München, eine Ausrüstung von Partner Uhlsport und als Highlight ein gemeinsamer Stadionbesuch bei den „großen Löwen“. Weitere Informationen, genaue Termine und die Anmeldung erfolgt über die Homepage **www.loewenfussballschule.de**.

„Da wir individuelle Förderung in kleinen Gruppen anbieten, sind die Plätze begrenzt und immer schnell vergriffen. Es lohnt sich also, sich schnell anzumelden“, sagt Janosch Landsberger, Assistent der Jugendleitung im Nachwuchsleistungszentrum des TSV 1860.

uhlsport
FUSSBALL
LEIDENSCHAFT.
EMOTION.
LÖWEN.
1860
EINMAL LÖWE, IMMER
WIR WÜNSCHEN
EINEN EBENSO SPANNENDEN,
SOWIE FAIREN SPIELVERLAUF
UND UNSEREN LÖWEN VIEL ERFOLG
BEIM HEUTIGEN HEIMSPIEL!
uhlsport.com

TSV 1860 III: STA DES AUFSTEIGER

Nach dem ersehnten Aufstieg in die Kreisklasse mischt die dritte Mannschaft der Löwen zum Saisonstart die Liga auf. Nach sechs Spieltagen ist das Team von Trainer Achim Kobahn ohne Punktverlust Tabellenführer.

Der Aufsteiger hatte zu Saisonbeginn viel Grund zum Jubeln.

Zum Saisonauftakt gab es einen 2:1-Sieg im „Giesinger Derby" gegen den SC München. Die Partie beim Sportclub war das erste „Spiel der Woche" der vom Bayerischen Fußball-Verband ins Leben gerufenen Aktion „Fairplay München". – Früh in Unterzahl gelang der Kobahn-Elf Dank zwei direkt verwandelten Freistößen von Florian Heckenberger ein knapper, aber letztlich verdienter 2:1-Erfolg.

Durch den Sieg gestärkt legten die Amateur-Löwen eine beinahe schon beängstigende Siegesserie hin und gewannen auch die folgenden Spiele beim FC Bosna (3:0), der SpVgg 1906 Haidhausen II (2:1), zu Hause gegen den TSV Grünwald II (1:0), beim TSV Neuried II (2:0) und gegen den TSV Turnerbund München (2:0).

Trainer Kobahn lässt sich aber vom Tabellenstand nicht blenden. „Natürlich war der Start in die Saison sensationell", so der Coach. „Aber wir haben noch einen langen Weg vor uns und dürfen uns jetzt nicht auf der Tabellenführung ausruhen." So richtig einschätzen konnte aber auch Kobahn die Siegesserie noch nicht. „Bis zur Winterpause werden wir abwarten", sagt der Trainer. „Sollten wir dann auch noch ganz oben dabei sein, ist in dieser Liga alles drin." Auf klarem Aufstiegskurs befindet sich auch die

Das erste „Spiel der Woche" der vom Bayerischen Fußball-Verband ins Leben gerufenen Aktion „Fairplay München".

RKER START
RS IN DIE SAISON

vierte Mannschaft der Löwen. Die Elf startete stark in die Saison und lag nach sieben Spieltagen ungeschlagen auf dem ersten Tabellenplatz (sechs Siege, ein Unentschieden) in der C-Klasse Gruppe 5. Gut möglich also, dass bei den Amateur-Löwen am Saisonende eine doppelte Aufstiegsfeier stattfindet.

Neue Förderer

Positives gibt es derweil auch im Umfeld der Herrenmannschaften zu vermelden. Neben dem Hauptförderer, dem Münchner Wochenanzeiger, unterstützten in dieser Saison auch die Baustoffhandlung Hans Streich, das Kapitalanlegermagazin „Anleger Plus“ und die Agentur Sport+Event die Amateur-Löwen. Neuer Co-Förderer ist die Privatbrauerei „Giesinger Bräu“, die mit ihrem Logo die Rückseite der Tageskarten ziert. Für alle Fans der Löwen-Amateurmannschaften gibt es dadurch ein besonderes Schmankerl: Gegen Vorlage der Tageskarte erhält man einen Kasten „Untergiesinger Erhellung“ (20 x 0,5 l) zum löwenstarken Aktionspreis von 18,60 Euro (anstelle von 19,80 Euro).

Fanartikel für Liebhaber zu bestellen

Die Herrenmannschaften III und IV des TSV 1860 München bieten zudem eigene Fanartikel an: T-Shirts, Kapuzen-Pullover, Polo-Shirts, Fanschal und eine Kappe (wahlweise in Dunkelgrün oder Blau). Alle Artikel sind mit dem historischen Wappen der Fußballabteilung des TSV 1860 versehen. Die Fanartikel werden bei den Heimspielen der III. Mannschaft verkauft und sind auch online erhältlich: Einfach eine Email an **1860freunde@tsv1860muenchen.org** senden und bestellen – das war’s. Für Mitglieder des „1860-Freunde-Club“ gibt es Rabatte.

Die Fanartikel, Infos zum 1860-Freunde-Club und natürlich aktuelle Meldungen zu den Mannschaften und Spielen findet man im Internet unter: **www.tsv1860-amateure.de**

Die Kappe mit dem historischen Logo der Fußballateilung gibt es wahlweise in Blau oder in Dunkelgrün.

Ordnungsdienst der Löwen

GANZ NAH DRAN

Ganz nah dran: Der TSV 1860 München sucht Verstärkung für seinen vereinseigenen Ordnungsdienst für die Saison 2013/2014.

Der Ordnungsdienst ist Teil der Fußball-Abteilung der Löwen. Alle aktiven Ordner sind bei Beitragsfreistellung Mitglied im Verein. Daneben bekommen sie für ihre ehrenamtliche Tätigkeit Kleidung vom Ausrüster der Löwen und eine Aufwandsentschädigung für die geleistete Arbeit.

Es werden sowohl Frauen als auch Männer gesucht. Der 1860-Ordnungsdienst kommt bei den Heimspielen der Profis in der Allianz Arena, der U21 in der Regionalliga Bayern und der U19 in der Bundesliga Süd/Südwest (beide Grünwalder Stadion) sowie bei vereinsspezifischen Veranstaltungen, wie z.B. der Mitgliederversammlung, zum Einsatz.

Wer also mindestens 18 Jahre jung ist und Zeit am Wochenende hat, kann sich gerne mit Name, Alter und Telefonnummer melden. Ein gutes und sicheres Auftreten sowie Zuverlässigkeit sind Grundbedingungen. Erfahrungen im Sicherheitsbereich wären von Vorteil.

Kontaktaufnahme über:

Erwin Schuhbauer
Tel. 0171/520 57 76
Email: od-leiter.tsv1860@t-online.de

AH: SAISONHÖHE

Die Alten Herren haben im Oktober ihren Saisonhöhepunkt erfolgreich abgeschlossen. Das mag verwundern, weiß man doch, dass die Meisterschaften normalerweise nicht um diese Jahreszeit entschieden werden. Bei der AH ticken die Uhren etwas anders…

Hart erkämpfter 4:2-Sieg im ersten Saisonspiel gegen den FC Fischbach.

Die Löwen-AH ist nicht in einen aktiven Spielbetrieb eingebunden und muss somit nicht im Rhythmus von Hin- und Rückrunde nach Punkte jagen. Saisonhöhepunkt ist deshalb seit vielen Jahren die Wiesn. – Die Spiele an den jeweiligen Wiesnsamstagen auf dem Trainingsgelände sind Pflichttermine, die Erwartungshaltung ist entsprechend hoch. Alles andere als deutliche Siege werden nicht toleriert. Schließlich möchte man sich beim anschließenden Besuch im Bräurosl vor den Gästen nicht rechtfertigen müssen.

Alle Spiele im Vorfeld können durchaus als Vorbereitungsspiele angesehen werden. Relativ spät hat die AH heuer das erste Spiel gegen den FC Fischbach bestritten. Die Selfmade-Mannschaft aus der Nähe von Bad Tölz ist schon lange kein Gegner mehr, den die Sechzger auf die leichte Schulter nehmen können. Das 4:2 für die Blauen war schwer erarbeitet. Umso besser schmeckte im Anschluss das leckere Grillfleisch, selbst ein kräftiges Gewitter tat der Geselligkeit keinen Abbruch.

Zum Spiel beim 50-jährigen Vereinsjubiläum des SV Unterneukirchen wurden die Löwen von ihren Freunden aus Burghausen unterstützt. Nicht zuletzt aufgrund dieser Verstärkung riefen sie eine klasse Leistung ab. Die hoch motivierten Gastgeber konnten zwar mit einem deutlichen 13:3 in Schach gehalten werden, kurze Verschnaufpausen wie nach dem 10:0 wurden aber prompt mit drei Gegentoren quittiert. Die Weiß-Blauen spielten sich bei ihrem Auftritt in die Herzen der Zuschauer, die ihrer Begeisterung darüber im Bierzelt freien Lauf ließen.

Dritter Besuch des FSV Alsleben

Die Alten Herren des FSV Alsleben aus Sachsen-Anhalt besuchten die Sechzger heuer bereits zum dritten Mal an der Grünwalder Straße. Reisten die Gäste beim ersten Aufeinandertreffen noch ausschließlich für das Spiel an, war München diesmal Bestandteil eines mehrtägigen Ausflugs. Offensichtlich hatte ihnen der Vortag zu viele Kräfte geraubt. Das 9:3 für die Weiß-Blauen war einfacher als erwartet, dies konnte selbst durch eine Verstärkung auf der Torwartposition aus den Reihen der Löwen nicht verhindert werden.

Mit dem Spiel gegen das Regionalligateam des FFC Wacker stand ein Termin der ganz besonderen Art auf dem Plan. Beim Einlagespiel im Rahmen eines Kleinfeldturniers für den weiblichen Fußballnachwuchs konnten die Regionalligaspielerinnen durchaus spielerische Akzente setzen, sich aber nie gegen die körperliche Überlegenheit der Alten Herren entscheidend durchsetzen. Der 4:2 Sieg für die Blauen war somit von beiden Teams akzeptiert.

Die Löwen-AH gemeinsam mit den Wacker-Damen.

Die 1860-AH gastierte beim SC Buch am Erlbach heuer bereits zum dritten Mal im Rahmen des jährlichen Sportfestes. Disziplin und konzentrierte Spielweise war angesagt

EPUNKT WIESN

gegen die laufstarken Gastgeber. Nur so konnte auch das Ergebnis stets unter Kontrolle gehalten werden, denn selbst beim Stand von 6:0 war kein Nachlassen im Bemühen zu erkennen.

Für sein 50-jähriges Bestehen stellte der Schwabmünchener 1860-Fanclub ein Bierzelt auf und lud die AH zum Spiel ein. „Sonst bin ich froh, wenn elf Leute auf dem Platz stehen, diesmal habe ich sogar elf auf der Bank“, ließ der Verantwortliche der Gastgeber wissen. Vielleicht war das ein Grund für die drei Strafstösse, die den Löwen zugesprochen wurden. Hart und unfair wurde das Spiel dennoch von beiden Seiten nicht geführt.

Beim Kleinfeldturnier des SV Ampermoching sollten die Sechzger eigentlich auf die AH des FC Bayern treffen. Die sagten aber kurzerhand ihre Teilnahme am sogenannten Schneider-Cup ab, was die Löwen nicht davon abhielt, das Turnier und somit den Wanderpokal zu gewinnen (in Abwesenheit des früheren 1860-Präsidenten Dieter Schneider). Der Pokal verblieb beim Gastgeber, dort kann er das Sportheim besser schmücken.

Einen festen Platz im Terminkalender hat die Begegnung gegen den TSV Dorfen im Rahmen des dortigen Volksfestes. Die frühe Anstosszeit am Freitag bringt die Löwen regelmäßig in Personalnot, aber zugesagt heißt antreten! Nach zähem Hin und Her lagen die Gastgeber in der 75. Minute noch mit 3:2 in Führung. Aber es galt

Die Löwen beim Volksfest in Dorfen. Das Rückspiel am ersten Wiesnwochenende fiel diesmal flach.

Dicke Wadln und schöne Madln: Die Fischbacher waren die Gäste der Löwen zum Wiesnausklang.

für die Blauen, kurz vor der Wiesn keine Pleite im letzten Spiel einzufahren, insbesondere weil die Dorfener am ersten Oktoberfest-Samstag in München erneut Gegner sein sollten. Den Sieg vor den Augen war die Enttäuschung der Gastgeber umso größer, als die Sechzger in der letzten Viertelstunde noch drei Tore nachlegten und mit 5:3 erfolgreich den Platz verließen. Ob dies ausschlaggebend war für die Absage des Rückspiels vier Wochen später an der Grünwalder Straße? Jedenfalls fand sich in der Kürze der Zeit kein Ersatzgegner für das erste Wiesnspiel. Die Dorfener schickten dennoch eine kleine Delegation ins Bräurosl, so dass der gesellschaftliche Teil gewohnt amüsant war.

Gegner von Format für die Sechzger: Der TSV Arnstorf.

Einen Gegner von Format erwarteten die Löwen am zweiten Wiesnsamstag mit dem TSV Arnstorf, dem Heimatort von Mitspieler Rainer Mund. Trotz verletzungsbedingter Absagen konnte ein entsprechend schlagkräftiges Team aufgeboten werden. Über lange Strecken war das Spiel sogar ausgeglichen, insbesondere auch, weil die Gäste zwischenzeitlich einnetzen konnten. Der Lauf- und Spielbereitschaft der Schechzger-AH konnten die Arnstorfer schlussendlich nicht mehr viel entgegen halten, so dass sich die Blauen nach einem 6:1-Erfolg eine schäumige Maß gönnen konnten.

Die Löwen feierten zur Wiesn ein 6:1 über Arnstorf und ließen sich anschließend die Maß schmecken.

Wenn die Fischbacher zum Wiesnspiel in ihrer Tracht auf das Trainingsgelände kommen, ist Glanz in der Löwen-Hütte. „Dicke Wadln und schöne Madln“, heißt es dann. Geblendet von letzteren oder einfach nur etwas müde und überheblich, gestaltete sich der Spielverlauf überraschend. Die Gäste gingen mit 1:0 in Führung gehen. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich konnten die Fischbacher kurz nach Anpfiff der 2. Halbzeit den Vorsprung wieder herstellen. Dank eines Elfers und etwas Fortune brachten die Löwen noch dreimal den Ball im gegnerischen Tor unter. Das 4:2 kann man durchaus als schmeichelhaft bezeichnen. Damit blieb die Sechzger-AH in dieser Saison ungeschlagen.

Hallentraining

An folgenden Terminen jeweils um 18 Uhr in der Halle in Johanneskirchen:

November 2013	08.11.	22.11.
Dezember 2013	06.12.	20.12.
Januar 2014	10.01.	24.01.
Februar 2014	07.02.	21.02.
März 2014	07.03.	21.03.
April 2014	04.04.	

Fotos: Sinan Golpira.
Text: Jonathan Fischer.

Finale zwischen zwei Sechzger-Boxern: Howik Barsegjan (re.) und Hans Schöfer.

1860 BOXEN AUFBAUARBEIT WIRD BELOHNT

Zweitbeste Mannschaft Bayerns

Nein, die „noble Kunst“, wie die Engländer das Boxen einst tauften, bedeutet mehr als nur Kampf. Viel mehr. – Muhammad Ali hat das Boxen einmal eine „brutale Meditation des Körpers“ genannt. Und die amerikanische Schriftstellerin Joyce Carol Oates ging noch weiter, als sie behauptete, nicht das Boxen imitiere das Leben, sondern vielmehr sei das Leben ein blasses Abbild des Boxens. Wo sonst, als im Ring, zeigten sich Schönheit, Verletzlichkeit, Verzweiflung und unkalkulierbarer Mut in dieser Intensität und Gleichzeitigkeit?

Wer das Training der Boxabteilung des TSV 1860 München besucht, merkt es gleich: Zwischen Schweißgeruch und dem Geräusch von krachendem Leder herrscht hier eine Atmosphäre der Kollegialität. Glänzende, glückliche Gesichter, Schulterklopfen, freundschaftliches Gelächter – auch oder gerade nach zwei Stunden schwerem Schlagtraining.

„Jeder ist hier für jeden da“, sagt Cheftrainer Ali Cukur. Und Levan Janjgava, der die Aktiven mit großem Einsatz trainiert, freut sich, „dass es hier nie Reibereien zwischen den Boxern gibt. Ganz im Gegenteil: Die Kameradschaft trägt alle mit, egal ob sie mal gewonnen oder verloren haben.“

Vielleicht ist das ein Teil des Erfolgsrezeptes der Box-Abteilung. Denn die jungen Faustkämpfer des TSV 1860 München haben in den vergangenen Monaten gezeigt, dass sie zu den Besten in Bayern gehören. In so gut wie allen Gewichtsklassen. Bei den Oberbayerischen Meisterschaften – hier war die Boxabteilung auch Ausrichter – am 4. und 5. Mai in der Sporthalle an der Säbener Straße, holte die Mannschaft des TSV 1860 München den 2. Platz. Noch besser lief es dann bei den bayerischen Meisterschaften. Acht der eigenen Boxer standen hier am 7. Juli im Finale. Howik Barsegjan und Natascha Bauer gewannen die Meisterkrone. Hans Schöfer, Hamit Okan, Magomed Schachidor, Rachad Kpekpasi, Kenan Husovic und Saskia Bajin wurden Vizemeister, Johannes Wolf, Kian Golpira und Oliver Schöfer erkämpften sich respektable 3. Plätze.

Ein Erfolg, der Ali Cukur für lange Jahre Aufbauarbeit belohnt. „Wir haben zu Recht den Pokal für den besten Verein bekommen,“ sagt Cukur. „Und das nicht nur in sportlicher Hinsicht: Bei uns blieben auch die Ausgeschiedenen da, um ihre Kollegen anzufeuern.“

Weitere Glanzpunkte der Saison waren internationale Einsätze beim Vierländer-Turnier in Fethiye in der Türkei und bei einer Benefiz-Gala in London. Fazit: Die Boxabteilung ist europaweit bekannt – in München aber führt die Attraktivität des Vereins auch zu erheblichen Problemen. Das betrifft vor allem die Sporthalle: Bis zu 150 Freizeitsportler und Aktive überfüllen beim Training die engen Räumlichkeiten. Dazu trainieren Oliver und Hans Schöfer drei Mal in der Woche gut 40 Jugendliche zwischen sieben und 15 Jahren. Ein Zulauf, der für die Trainer spricht und jeden anderen Boxverein in Deutschland wohl mit großem Stolz erfüllen würde. Allerdings braucht die Abteilung – die Stadt hat die Nutzung der Boxhalle zum Ende des nächsten Jahres aufgekündigt – dringend Unterstützung, um mehr Räume zu bekommen und weiterhin ein vernünftiges Training aufrecht erhalten zu können. Das Präsidium hat seine Hilfe zugesagt. Möge das Leben auch in dieser Hinsicht das Boxen imitieren!

JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG DER BOXABTEILUNG

Liebe Mitglieder der Boxabteilung,

wir laden Sie herzlichst zu der Ordentlichen Jahreshauptversammlung der Boxabteilung am 31. Oktober 2013 in der Auenstr. 19, Trainingshalle, ein. Beginn ist um 19 Uhr, anschließend findet das Training statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenden
2. Berichte der Abteilungsleitung / Ausgliederung vom Hauptverein
3. Bericht des Kassenwarts
4. Aussprache zu den Berichten
5. Aussprache über die gestellten Anträge
6. Entlastung der Abteilungsleitung
7. Gründung eines Verwaltungsrats in der Boxabteilung
8. Verschiedenes

Ihr persönliches Erscheinen ist uns sehr wichtig. Anträge müssen bis 24. Oktober 2013 eingehen.

Ali Cukur
Abteilungsleiter

Schwergewichtler Kenan Husovic (li.) erboxte sich den Vize-Titel.

Bayerischer Vizemeister: Löwe Hamid Okan (li).

Trainer Levan Janjgava im Einsatz mit Hamid Okan.

Magomed Schachidor wird ebenfalls Zweiter.

Cheftrainer Ali Cukur (li.) mit Howik Barsegjan.

Natascha Bauer wurde souveräne Bayerische Meisterin, ließ auch im Finalkampf nichts anbrennen.

Bayerische Meister unter sich: Natascha Bauer und Howik Barsegjan.

Vizemeister Rachad Kpekpasi (re.).

AUF DEM WEG NACH RO

Paul Bobinger steigerte kontinuierlich seine Bestleistungen. Am 22. Juni lief er erstmals in Schweinfurt die Norm über 400-m-Hürden, qualifizierte sich damit für die Deutsche Meisterschaft der U18 und belohnte sich für eine hervorragende Saison.

Paul Bobinger von den Leichtathletiklöwen des TSV 1860 München hatte einen hervorragenden Start in die Sommersaison. Der Eröffnungswettkampf war für ihn die Offene Münchner Meisterschaft am 27. April 2013 auf der Anlage des MTV 1879 München. Hier ging er über 100 m, 110-m-Hürden und Hochsprung an den Start. Die Bedingungen waren aufgrund von Hitze und Gegenwind nicht optimal, trotzdem gelang ihm in 12,23 Sekunden über 100 m eine persönliche Bestleistung. Eine 16,15 über 110-m-Hürden und sehr gute 1,75 m beim Hochsprung rundeten den erfolgreichen Tag ab und machten ihn zu einem gelungenen Saisonauftakt.

Als nächster Wettkampf stand die Bahneröffnung am 1. Mai in Wasserburg auf dem Programm. Gemeldet war Paul Bobinger für die 200 m, 110-m-Hürden und den Weitsprung. Die 110-m-Hürden liefen nicht ganz rund, trotzdem verbesserte er sich auf 16,07 Sekunden. Noch besser klappte es für ihn im Weitsprung. Hier verbesserte er seine Bestleistung auf 6,11 m, was einen hervorragenden 2. Platz bedeutete. Nach dieser Leistung waren im anschließenden 200-m-Lauf die Beine schwer. Trotzdem konnte Paul Bobinger auch hier mit 24,18 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung setzen und erlief sich den 1. Platz in der Altersgruppe U18.

Vier Tage später folgte das Top-Meeting in Germering. Hier ging Paul Bobinger erstmals in der Saison über 400-m-Hürden an den Start. Daneben standen die 110-m-Hürden und 200-m-Sprint auf der Agenda. Die Konkurrenz über 400-m-Hürden erwies sich als schwach, trotzdem gelang ihm eine Verbesserung seiner Bestzeit aus dem Vorjahr um vier Sekunden. Im 110-m-Hürdenlauf war die Konkurrenz schon besser, doch auch hier konnte er seine persönliche Bestzeit auf 15,69 Sekunden drücken. Nur 20 Minuten nach diesem Start musste er nun noch mal über die 200 m ran. Die Beine waren schwer, aber gegen starke Konkurrenz gelang ihm ein sehr guter 2. Platz und eine neue persönliche Bestleistung von 23,96 Sekunden.

Paul Bobinger (re) gewann bei den Süddeutschen Meisterschaften in Regensburg mit einer persönlichen Bestzeit über 400-m-Hürden von 57,40 Sekunden die Bronzemedaille.

Neue Bestmarke über 100 m

Eine gute Woche später trat Paul Bobinger beim Rolf-Watter-Sportfest in Regensburg an. Auch bei diesem Wettkampf absolvierte er ein Mammutprogramm. So standen Hürdenläufe über 110 m und 400 m, der 100-m-Sprint und Weitsprung an. In einem sehr starken Rennen über die kurze Hürdendistanz konnte er seine Zeit aus der Vorwoche erneut unterbieten. Es folgte ein sehr gutes 100-m-Rennen. Begünstigt durch Rückenwind gelang es ihm, seine Bestmarke erneut auf 11,54 Sekunden zu verbessern. Wenig später stand das Rennen über 400-m-Hürden an. Ähnlich wie im ersten Wettlauf des Tages ging auch hier eine starke Konkurrenz an den Start. Paul Bobinger gelang auch hier eine persönliche Bestleistung. Mit 58,7 Sekunden belegte er einen hervorragenden 2. Platz. Zudem rückte die Qualifikationsnorm für die Deutsche Meisterschaft der U18 von 58,00 Sekunden immer näher.

Wiederum ein paar Tage später fand das Internationale Pfingstmeeting statt. Paul Bobinger startete hier zum ersten Mal über 110-m-Hürden in der höheren Altersklasse U20. Die Konkurrenz bei diesem internationalen Wettkampf im Dante-Stadion war erwartungsgemäß stark. Es zeigte sich, dass der Respekt vor den höheren Hürden in dieser Altersklasse noch zu groß war, weil er diese zu hoch anging. Am Ende standen für ihn 16,15 Sekunden auf der Uhr. Beim Start über 400-m-Hürden dagegen konnte er das gute Ergebnis der Vorwoche mit 58,90 Sekunden bestätigen.

In diesem langen ersten Wettkampf-Abschnitt zeigte sich, dass Paul Bobinger in dieser Saison in mehreren Disziplinen das Potential hatte, die Norm für die Deutschen Meisterschaften am 27. Juli in Rostock zu erfüllen. Über 110-m-Hürden war er bis auf 0,63 Sekunden an die Qualifikationszeit herangerückt, über 400-m-Hürden fehlten noch 0,9 Sekunden und auf den 100-m-Sprint gerade mal 0,24 Sekunden. Das ver-

OSTOCK

sprach viel Spannung für den weiteren Saisonverlauf.

Beim ersten Versuch über 400-m-Hürden beim Läuferabend am 7. Juni in Waldkraidburg scheiterte Paul Bobinger knapp, wenngleich er den Abstand zur Norm nochmals auf 0,61 Sekunden verkürzte. Erfolgreicher war er bei der Internationalen Jugendgala in Schweinfurt am 22. Juni, wo er über beide Hürdendistanzen an den Start ging. Die Konkurrenz war stark und so waren die Voraussetzungen bestens für ein schnelles Rennen. Im Vorlauf über 110-m-Hürden gelang Paul Bobinger eine Verbesserung auf 15,49 Sekunden, im Endlauf verbesserte er sich um eine weitere Hundertstelsekunde, für die Qualifikation über die kurze Hürdenstrecke reichte es aber noch nicht. Diese sollte ihm über die 400-m-Hürden gelingen. Mit einer Zeit von 57,51 Sekunden löste er das Ticket nach Rostock

Damit war es aber noch nicht getan. Am 29. Juni ging Paul Bobinger erneut in Regensburg bei den Süddeutschen Meisterschaften an den Start. Trotz schlechten Wetters konnte Paul über 110-m-Hürden den Abstand zur Norm für die Deutschen Meisterschaft verkürzen, erreichte mit 15,35 Sekunden eine persönliche Bestzeit. Über 400-m-Hürden lief er auf einen hervorragenden 3. Platz und verbesserte seine Zeit auf 57,40 Sekunden.

Optimale Wettkampfplanung: Paul Bobinger steigerte von Start zu Start seine Bestzeiten.

Die erfolgreiche Schülermannschaft des TSV 1860 bei den Münchner Meisterschaften.

NACHWUCHS AUF EINEM GUTEN WEG

Die Leichtathleten des TSV 1860 München können im Schüler- und Jugendbereich auf eine bisher erfolgreiche Freiluftsaison zurückblicken. – Schon zu Saisonbeginn in Penzberg belohnte sich eine kleine Gruppe von Athleten mit Top-Platzierungen und Bestleistungen. Zu nennen sind dabei die 4,90 m von Veronica Stahl im Weitsprung, die damit den 2. Platz in Oberbayern belegte. Aber auch andere Löwen-Leichtathleten brauchen sich dahinter nicht zu verstecken. So schafften es Jil Maurice Gorzawsky und Vincent Saller deutschlandweit in die Top 20.

Der erste Höhepunkt für den Löwen-Nachwuchs waren am 20. Juli 2013 die Münchner Einzelmeisterschaften. Neben vielen Top-Ten-Platzierungen konnten die Sechzger sechsmal Gold, achtmal Silber und viermal Bronze ergattern. Erfolgreichster Athlet war Jil Maurice Gorzawsky mit vier Goldmedaillen.

Im Laufe der Saison konnten die 1860-Leichtathleten eine Reihe von persönlichen Bestleistungen aufstellen. Denise Jaeschke verbesserte beim Kinder-Zehnkampf in Gmunden ihre Weitsprungbestleistung um fast 40 cm und belegte am Ende in der U14 den 3. Platz. Auch Jil Maurice Gorzawsky schaffte den 3. Platz in der U14 und verbesserte seine Leistung im Weitsprung auf 5,14 m. Diese Ergebnisse stimmten die Nachwuchslöwen im Hinblick auf die Deutschen Schüler-Mannschafts-Meisterschaften (DSMM) am 28. September in Ismaning optimistisch. Dort ging die U14 des TSV 1860 gleich mit zwei Teams an den Start (Bericht folgt später!). Weiterhin wurden zwei Athleten der Löwen für die Oberbayerische Mannschaft Südwest nominiert.

Talentsichtung an zehn Schulen

Um die Leistungen weiter zu verbessern, gab es auch in dieser Saison die Möglichkeit, zweimal wöchentlich in den Sommerferien zu trainieren. Auch wurden die Sommerferien wieder zahlreich zu Probetrainings genutzt, Dadurch konnten wieder viele neue Athleten in allen Jahrgängen gewonnen werden.

Im Herbst des Jahres wird die Leichtathletik-Abteilung des TSV 1860 wieder an zehn Münchner Schulen Talente sichten. Dafür wurde eigens ein spezielles „Tapping-Gerät“ gekauft, dass die nervale Ansteuerung der Beinmuskulatur mittels eines Rechners messen kann.

Summa summarum ist die Leichtathletik-Jugend auf einem guten Weg, wieder an die erfolgreichen Vorjahre anzuschließen. **Elisabeth Christ**

AUSFLUG NACH GAP IN DIE HÖLLENTALKLAMM

Im Rahmen der Ferienbetreuung startete am 21. August eine Gruppe mit Leichtathleten aller Altersklassen zu einem Ausflug nach Garmisch-Partenkirchen in die Höllentalklamm. Für die Teilnehmer wurde der Tag zu einem unvergessenen Erlebnis.

An dem Ausflug nahmen neben Abteilungsleiter Karl Rauh die beiden Trainer Jens Bockwinkel (U18) und Leslie-Frances Czerny (U12) sowie Schüler, Jugendliche und auch einige Eltern teil. – Zunächst ging es von München aus mit der Bahn nach Garmisch. Im Olympiaort von 1936 wurde dann in den Eibseebus umgestiegen, der die Gruppe in Richtung Hammersbach chauffierte. Das war auch der Ausgangspunkt der Wanderung. Nach 45 Minuten Aufstieg erreichten die Münchner den Eingang der Klamm, wo wetterfeste Kleidung übergezogen werden musste. Die Höllentalklamm besteht aus Schluchten von bis zu 150 Metern Tiefe, zahllosen Wasserfällen, riesigen Fels- und Eisbrocken sowie verschlungenen Wegen, Stegen, Brücken und Tunnels. Durch die zahllosen Wasserfälle und tropfenden Höhlen kann man an der ein oder anderen Stelle ordentlich nass werden.

Über Jahrtausende hat sich der Höllbach in den Fels gegraben, im Winter lagert dort Schnee bis zu 20 Meter Höhe ab. Für die „Städter" war die Wanderung durch die Klamm eine außergewöhnliche Bereicherung der Ferien. Ein solches Naturschauspiel hatten die meisten Teilnehmer noch nicht erlebt. In Ehrfurcht staunte man über die Kraft des Wassers und die Schönheit der bayerischen Berge.

Imposantes Schauspiel: Über Jahrtausende hat sich der Höllbach seinen Weg in den Felsen gegraben.

Rast am Ende der Höllentalklamm mit dem Blick auf das Zugspitzmassiv. Im Vordergrund Abteilungsleiter Karl Rauh.

Unvergessliche Eindrücke

Nach etwa 1000 m Aufstieg wurde das Ende der Klamm erreicht. Dort bot sich den Bergwanderern der imposante Anblick des Zugspitzmassivs. Um den entstandenen Hunger zu stillen, ging die Wanderung weiter hinauf bis zur Höllentalangerhütte. Dort angekommen, genehmigte sich die ganze Gruppe eine kleine Pause bei Speis und Trank, um dann mit neuem Elan den Abstieg zu bewältigen.

Eltern, Schüler und Jugendliche sowie Übungsleiter und Abteilungsleitung tauschten sich während der gesamten Wanderung nicht nur über die Leichtathletik aus, sondern vertieften und bestätigten durch private Gespräche auch den Zusammenhalt und das gute Miteinander in der Abteilung mit dem Ausblick, auch zukünftig solche teambildende Maßnahmen zu veranstalten.

Gegen 17:30 Uhr wurde nach einem recht sportlichen Abstieg wieder der Ausgangspunkt in Hammersbach erreicht. Von dort ging es dann mit Bus und Bahn zurück nach München. Geschlaucht, aber mit unvergesslichen Eindrücken kamen die Löwen-Leichtathleten gegen 21 Uhr gesund und munter im Hauptbahnhof der bayerischen Landeshauptstadt an.

ÜBUNGSPROGRAMM FITNESSLÖWEN, HALLE AM GENERAL-KALB-WEG, HARLACHING
Programm vom 1. Oktober 2013 bis 30. Juli 2014

TAG	ZEIT	HALLE I	HALLE II
Montag	17:00-18:15 Uhr	**Mutter & Kind** Birgitta Hartmann	
	18.15-19:15 Uhr	**Wirbelsäulengymnastik** Birgitta Hartmann	
	19.15-20:15 Uhr	**Sportabzeichen/Allgem. Fitness** Rebekka Schwarz	**Moderne Schwertkunst** Sebastian Neckel
	20.15-22:15 Uhr	**Volleyball** Rebekka Schwarz	
Dienstag	17:00-18:00 Uhr	**Fitness für Vorschulkinder** Carmen Börner/Julia Eberle/Leonie Büttner	
	18:00-19:30 Uhr	**Schülerleichtathletik** Julia Eberle	
	18:30-19:30 Uhr		**Kondition & Fitness** Julia Niederhaus
	19:30-21:00 Uhr		**Moderne Schwertkunst** Sebastian Neckel
Mittwoch	16:00-17:00 Uhr	**Fitness für Grundschüler** Leonie Büttner	
	17:30-18:30 Uhr	**Selbstverteidigung** Hans Döring	
	18:30-19:45 Uhr	**Fitness & Gymnastik** Julia Niederhaus	
	19:45-21:45 Uhr	**Badminton** Michael Kolbe	

EINLADUNG ZUM ABTEILUNGSJUGENDTAG DER LEICHTATHLETIKABTEILUNG

Die Mitgliederversammlung des Hauptvereins hat der neuen Jugendordnung zugestimmt, diese ist auch in der neuen Satzung verankert.
Die Jugendordnung des Hauptvereins und der Abteilungen räumt den Jugendlichen mehr Mitspracherecht ein und soll Schüler/Jugendliche auf ehrenamtliche Aufgaben im Verein vorbereiten.

Der **Abteilungsjugendtag der Leichtathletikabteilung** findet statt am

Dienstag, **5. November 2013, ab 17 Uhr** in der „Gaststätte am Hachinger Bach“, in Perlach, direkt neben dem Sportplatz am Krehlebogen.

Wahlberechtigt sind alle Schüler und Jugendlichen vom 8. bis 27. Lebensjahr.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Abteilungsleiter
2. Vorstellung der Jugendordnung des TSV München v. 1860
3. Aussprache zur Jugendordnung
4. Vorstellung des Wahlprocederes
5. Wal des Vorstandes der LA-Abteilungsjugendleitung
6. Anträge an den Vereinsjugendtag
   Hinweis: Anträge können auch vorher bereits an den Abteilungsleiter eingereicht werden.
7. Ende der Veranstaltung

Neufarn, 20. September 2013
Karl Rauh
Abteilungsleiter der Leichtathletikabteilung des TSV München von 1860

Deutscher Olympischer SportBund

38 % der Deutschen sind Bewegungsmuffel.

62 % nicht. **Sport im Verein.**

er Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) ist mit 27,5 Mio. Mitgliedschaften i
ehr als 91.000 Vereinen die größte Personenvereinigung Deutschlands. Leistun
ebensfreude, Gesundheit und die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Fair Pla
amgeist – all das findet im Sport statt. **Sport bewegt!** Immer und überall. **dosb.d**

Kooperation mit 15 Grundschulen

WISSENSCHAFTLICHE TALENTSICHTUNG

In Kooperation mit 15 Grundschulen im Münchner Osten wird die Leichtathletikabteilung in den kommenden Wochen eine Talentsichtungsaktion auf wissenschaftlicher Basis durchführen.

Die Bundeswehrhochschulstudentin und Trainerin Elisabeth Christ wird als Hauptverantwortliche für die Testserien von Schule zu Schule reisen und mit einem hochmodernen „Tappingtestgerät“ Schnelligkeitsleistungen von Schülerinnen und Schüler testen, denn: je höher die „Eingangsqualität“ von Talenten ist, desto größer ist auch die Chance, ganz „oben“ zu landen.

Bei der Leichtathletik mit ihren 38 olympischen Disziplinen ist die Schnelligkeit – selbst beim Marathonlauf – der leistungsbestimmende Faktor. Schnelligkeitsleistungen sind in einem großen Prozentsatz genetisch bedingt, also angeboren und nur teilweise trainierbar, deswegen ist es wichtig, Kinder mit hervorragenden Schnelligkeitsvoraussetzungen, die durch Zeitprogramme sichtbar gemacht werden können, zu suchen und zu finden. Zeitprogramme sind neuromuskuläre Steuer- und Regelprozesse, die sich in einem bestimmten Innervationsmuster widerspiegeln.

Mit dem Tappingmessgerät wird durch hochfrequentes Treten auf einer Messplatte die Wiederholungszahl pro Zeiteinheit über einen Rechner gezählt. Mehr als 12 Kontakte pro Sekunde (= mehr als 12 Herz) entsprechen einem schnellen Zeitprogramm, d.h. es besteht eine schnelle nervale Ansteuerung der Beinmuskulatur, eine Grundvoraussetzung für schnelle Sprintleistungen.

Mit einem zweiten Test, dem Niedersprungtest (Drop Jump) von einer

20 cm hohen Bank auf die Messplatte mit anschließendem beidbeinigen Hochsprung wird die sogen. azyklische Schnelligkeit gemessen, d.h. es wird erfasst, wie kurz oder lang die Bodenkontaktzeit und die „Flugzeit“ sind. Kurze Bodenkontaktzeiten sind Voraussetzung für schnelle Absprünge bei leichtathletischen Sprüngen und damit auch Voraussetzung für große Flugweiten.

Der große Aufwand für die Sichtungen wird sich in einigen Jahren bezahlt machen. Von den rund 1.500 SchülernInnen, die jährlich getestet werden, werden die 80 bis 100 SchülerInnen mit den besten Schnelligkeitsleistungen zum Schnuppertraining zusammen mit ihren Eltern eingeladen. Die Erfahrung zeigt, dass sich rund 60 Kinder dann in den Talentsichtungsklassen, die u.a. auch von Elisabeth Christ betreut werden, wieder finden und durch ein stringentes Training mit Inhalten der „Schülerleichtathletik“ mit über die Jahre hin ständig wachsenden Anforderungen zu Leistungsträgern entwickeln werden. Aber auch für die weniger schnellen Kinder ist gesorgt. Diesen werden die bestehenden und auch neuen Gruppen bei den Fitnesslöwen in Harlaching angeboten; ein späterer Wechsel in die „Leistungsklassen“ ist immer möglich.

Die Leichtathletikabteilung ist mit ihren acht Trainern der Leichtathleten und den sechs der „Fitnesslöwen“ – allesamt Sport- oder Pädagogikstudenten und lizenzierte Übungsleiter – für dieses zukunftsweisende Projekt bestens gerüstet. **Karl Rauh**

TIPPS UND TERMINE

Geburtstage

Wir gratulieren **Werner Tandler** zum 60. Geburtstag, **Anna Rottenwöhrer, Marianne Siegert, Gertraud Sessner** und **Manfred Kindsmüller** zum 65. Geburtstag, **Helmut Reichhart** zum 70. Geburtstag. **Gerda Rediske** wurde 75 Jahre jung, **Luise Stauss** feierte 80. Geburtstag. Außerdem gratulieren wir besonders unserem **Karl Späth** zum 80. Geburtstag.

Mitgliedschaft

Dank an **Otto Schreiber** aus Medebach für 30 Jahre treue Mitgliedschaft, **Irmgard Roth** danken wir für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Trauer

Wir trauern um **Hanna Stubenrauch**, die am 18. September 2013 im Alter von 81 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Unser Mitgefühl gilt unserem Mitglied **Dr. Jörg Stubenrauch**.

Korrektur

Luise Wankerl ist bereits seit 80 Jahren Mitglied bei uns und nicht erst seit 70 Jahren, wie in der letzten Ausgabe irrtümlicherweise vermerkt war.

Neue Bank

Der diesjährige Hüttensommer war sehr erfolgreich. Die Hütte wurde von unseren Mitgliedern und Gästen fleißig genutzt. **Ludger Kunert** hat der Hütte eine wunderbare neue Bank mit reichlich Stauraum gezimmert. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür! Wir planen die Hütte Ende Oktober winterfest zu machen.

Termine

Am **4. Dezember** findet die Weihnachtsfeier im Bootshaus der Wassersportabteilung in Thalkirchen statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen!

Bitte informiert Euch im Internet über aktuelle Termine: **www.tsv1860.org/bergsport**.

Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir einen schönen Berg- und Skiwinter sowie einen gesunden Jahreswechsel 2013/2014.

Kontakte

Abteilungsleiter: Willi Rieber,
Tel.: 0176/12 46 11 00
Email: willi.rieber@tsv1860.org
Hüttenwart: Norbert Siegert,
Tel.: 0171/37 51 933
Kassier: Ludger Kunert,
Tel.: 089/69 20 809

MURMELTIERSAFARI IM ARNTAL

Ein herrliches Bergwochenende verbrachten die Mitglieder der 1860-Bergsport-Abteilung vom 7. bis 9. Juli 2013 in der imposanten Bergwelt Südtirols. – Das diesjährige Quartier nahmen die Löwen im Hotel Sonja in Steinhaus im Ahrntal. Nach der obligatorischen Eingehtour am Sonntagnachmittag folgte am Montag die große Tour über den Klausberg zum Klaussee (2162 m). Die Fleißigen erklommen noch den Gipfel des Sattelnock auf 2362 m Höhe, der Rest frönte auf der Alm einer ausgiebigen Jause. Ein herrliches alpines Panorama und etliche Murmeltiere warteten als Belohung auf die Gipfelstürmer.

Berggenuss in vollen Zügen

Am Dienstag führte eine weitere Wanderung zur Wollbachalm mit schöner Einkehr. Die Wanderer genossen das Bergwochenende in vollen Zügen. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle gilt Dr. Jörg Stubenrauch für die Organisation des Quartiers und Tourenwart Eugen Springer für die ausgezeichnete Auswahl der Touren und die fachkundige Führung bei den Wanderungen.

Der Weg hinunter zur Wollbachalm.

Bei einer zünftigen Brotzeit in den Bergen geht es bei den Löwen-Bergsteigern lustig zu.

Erinnerungsfoto vom Bergwochenende im Ahrntal.

RSG: FRÜH ÜBT S

Die vom TSV 1860 augerichteten Oberbayerischen Meisterschaften 2013 in den Kinderklassen waren der Saisonhöhepunkt für die Rhythmische Sportgymnastik.

Ein noch nie stattgefundenes Ereignis stand bevor. Die Abteilung richtete erstmals und in Eigenregie für den Turnverband Oberbayern einen RSG-Wettkampf aus. Es waren das die Oberbayerischen Meisterschaften 2013 in den Kinderklassen am 8. Juni.

Schon Wochen vorher wurden Pläne erstellt und Zuständigkeiten für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung verteilt. Diese lief dann auch völlig reibungslos und zur Zufriedenheit aller ab. Mangels einer eigenen Vereinshalle (so etwas soll es geben), die noch dazu die speziellen, baulichen Voraussetzungen für die Sportart Rhythmische Sportgymnastik haben müsste, konnten die Löwen in die städtische Sporthalle an der Gaißacher Straße ausweichen. Hier fanden sie gute Bedingungen vor.

Erfolg in allen vier Wertungsklassen.

Am Abend vorher trafen sich Helferinnen und Helfer um die notwendigen Vorarbeiten in Angriff zu nehmen. Die Wettkampffläche musste den Vorschriften entsprechend markiert, Tische und Stühle für das Kampfgericht aufgestellt werden. Es waren diverse Hinweisschilder an Türen und Wänden anzubringen und die Umkleideräumlichkeiten für die einzelnen Mannschaften zu kennzeichnen. Nicht fehlen durfte die Bestuhlung für die Zuseher und selbstverständlich auch nicht ein hübsches Entrée für den Auftritt der Wettkampf-Teilnehmerinnen. Dieses Tor mit bunten Luftballons persönlich zu schmücken ließen sich die 1860-Mädels nicht aus der Hand nehmen. Schließlich wollten sie am nächsten Tag selbst hindurch schreiten. Natürlich wurde auch das Siegerpodest nicht vergessen.

Ebenfalls nicht fehlen durfte ein großer Verkaufsstand für Getränke, Kuchen und kleine Snacks. Nicht nur für dessen Ausstattung, sondern auch für das zum Verkauf stehende lukullische Angebot zeigten die fleißigen Mütter der Gymnastinnen großes Engagement. Sie sorgten in der heimischen Küche dafür, dass kein Mangel an Leckereien entstand. Der nächste Tag war nicht nur organisatorisch, sondern auch aus sportlicher Sicht gut vorbereitet und geplant. Abgerundet wurde alles durch die Beschaffung einer dankbar angenommenen Spende für die am nächsten Tag zu überreichenden Siegerpokale.

In den Kreis der Helfer stellten sich am Wettkampftag noch Sara, Katia und Sofya, die für die reibungslose Musikeinspielung zu den Darbietungen der Gymnastinnen sorgten. Mit großer Aufmerksamkeit, unaufgeregt und ohne einen Fehlgriff, legten sie wie Profis die ordentlich vorsortierten CDs auf.

In den vier zu bewertenden Leistungsklassen KLK und SWK gingen für den TSV 1860 die jungen Gymnastinnen **Milena Starovoitova, Emma Mayer, Emily Abraham, Anastasia Schräder, Sophie Trinz,** und **Helena Blum** an den Start. Die ein bis drei Kürübungen mussten je nach Altersklasse entweder ohne Handgerät und/oder auch mit Ball, Seil, Reifen und Keulen vorgetragen werden. Auch bei vorangegangenen, sehr guten Trainingsleistungen können ungewohnte Wettkampfsituationen das zu erwartende Leistungsvermögen beeinflussen. Hierzu gehören die Konkurrenz sowie das Bewusstsein, von aufmerksamen Kampfrichterinnen beobachtet zu werden. Doch manchmal scheint es, als würden solche Handicaps nur für andere gelten. Selbstbewusst, locker und konzentriert betraten alle die Fläche. Mit großer Präzision wurden die einstudierten Elemente gezeigt und vom Beifall der Zuseher begleitet. Das Kampfgericht konnte gar nicht anders und setzte in allen vier Wertungsklassen Gymnastinnen des TSV 1860 auf den **1. Platz**. Dies waren **Milena Starovoitova (KLK 7)**, **Emily Abraham (KLK 8), Sophie Trinz (KLK 9)** und **Helena Blum (SWK 10)**. Einen guten 3. Platz in der KLK 8 belegte zudem **Anastasia Schräder**. Nur die kleine **Emma** konnte noch nicht so recht mithalten, ist aber auf gutem Weg nach oben.

Urkunden und Pokale wurden freudestrahlend in Empfang genommen. Freuen durfte sich auch das Trainerteam, **Natalie Ebbighausen** und **Franziska Golling**, die die Mädels auf den Punkt genau gut vorbereitet hatten. Auch an dieser Stelle allen nochmals Glückwunsch und Bewunderung für die gezeigten Leistungen. Das sollte aber noch nicht alles sein im zu Ende gegangenen Wettkampfjahr 2012/2013.

SICH, WER ...

So sehen junge Siegerinnen aus.

Auch auf der RSG-Landkarte führt der Weg nach „oben“ von München aus über Nürnberg. Weil man nicht immer die Annehmlichkeiten einer örtlichen Wettkampfstätte in Anspruch nehmen kann, mussten unsere Gymnastinnen schon am 6. Juli zum nächsten Bewerb in die mittelfränkische Stadt an der Pegnitz aufbrechen. Dort wurde vom TSV 1846 Nürnberg der Bayerische Nachwuchspokal 2013 in den Klassen KLK 8, KLK 9 und SWK 10 ausgetragen. Auch stand ein Wettbewerb in der KLK 7 und jünger auf dem Programm. Natürlich waren die vier Erstplatzierten bei den Oberbayrischen Meisterschaften in München wieder mit von der Partie. Und erneut war es bullig heiß.

Ein Spaziergang sollte es nicht werden, denn jetzt gingen auch starke Kräfte aus Franken und der Oberpfalz mit an den Start. Das hat die 1860-Mädels aber nicht sonderlich gestört. Sie waren ja gut vorbereitet. Störend, ja geradezu lästig, waren die langen Wartezeiten, die allen, auch den Zusehern zu schaffen machten. Besonders für die Gymnastinnen, die wegen der Anzahl der geforderten Übungen mit den unterschiedlichen Handgeräten mehrfach auftreten mussten, war dies leistungs- bzw. konzentrationsmindernd. Hier ist bei den Verantwortlichen dringender Reformbedarf anzumelden und abzufordern. Auch wenn so etwas leichter gesagt als getan ist.

Trotz allem hielten sich die Münchnerinnen recht wacker und erturnten sich respektable Wertungen.

Weiter so und nur nicht nachlassen.

Auf jeden Fall machten sie den Konkurrentinnen das Leben schwer, was sich in den doch sehr guten Ergebnissen zeigte. **Emily Abraham** belegte in der KLK 8 insgesamt den guten 3. Platz. In der Übung ohne Handgerät erhielt sie sogar mit Abstand die **beste Wertung** im stark besetzten Zehnerfeld. **Sophie Trintz** hatte es in der KLK 9 mit den Mitbewerberinnen aus Nürnberg und Cham ziemlich schwer. Dennoch zeigte sie in ihrer Klasse und bei einem **5. Gesamplatz** die **zweitbeste** Übung mit dem Seil.

Die ehrgeizige und trainingsfleißige **Helena Blum** belegte in der SWK insgesamt einen hervorragenden **3. Rang**. Diesen hatte sie der **zweitbesten** Wertung ohne Handgerät zu verdanken. Mit den Keulen lag sie punktgleich mit der Gymnastin aus Nürnberg auf dem **2. Platz**. Ihre Übung mit dem Reifen musste sie ziemlich am Ende des Wettbewerbs absolvieren, was gerade mit diesem Handgerät von Nachteil war. Dennoch war sie mit der **viertbesten** Wertung zufrieden.

Fehlt noch das Ergebnis bei den Talenten der Jahrgangsstufe 2006/2007 ohne Handgerät. Hinter Hassan Abdullah Dina vom TSV 1846 Nürnberg, aber noch vor 13 weiteren Bewerberinnen, wurde **Milena Starovoitova** hochverdient **Zweite**. Alles in allem waren es die guten Ergebnisse von Emily, Sophie und Helena, dass am Ende in der **Mannschaftswertung** Oberbayern hinter der Oberpfalz, aber noch vor den Mädchen aus Mittelfranken, verdient der **2. Platz** belegt wurde. Im Oberbayern-Team war **Helena Blum** sogar mit großem Abstand die Punktbeste. Auch **Sophie Trinz** trug hier mit der drittbesten Wertung wesentlich zu diesem Erfolg bei. Die Rhythmische Sportgymnastik bei 1860 München ist insgesamt auf dem richtigen und geraden Weg nach oben.

Damit dies so bleibt, bedarf es der Kontinuität auf allen Ebenen. Davon ist auszugehen, da die Rhythmische Sportgymnastik bei 1860 München einen guten Namen hat. Dies hat sich nicht nur bei Interessenten in München und Umgebung herumgesprochen. So gab es auch Anfragen aus dem europäischen Ausland. Aus Griechenland meldete sich eine Mutter, die für ihre RSG-erfahrene, zehnjährige Tochter eine Trainingsmöglichkeit in unserem Verein suchte. Leider mussten die Sechzger dieses Ansuchen ablehnen, da bei dem bereits erreichten Leistungsstand des Mädchens nicht nur personell, sondern auch finanziell die notwendigen Kapazitäten und die räumlichen Möglichkeiten fehlen.

Eine zweite Anfrage aus Italien dagegen wurde positiv beantwortet, da hier zunächst nur eine Mittrainingsmöglichkeit für ein Jahr erwünscht ist. Wie bei allen, war auch in diesem Fall ein Probetraining Bedingung. Dieses wurde dankbar angenommen. Alles Weitere wird sich dann klären.

Den Weg nach oben können junge Mädchen nicht alleine gehen. Die Verantwortlichen können dabei helfen und tun dies auch. Unterstützung müsste aber von außen kommen, damit diese sympathische Sportart aus dem Schattendasein der öffentlichen Wahrnehmung heraustreten kann.

WAS BLEIBT, IST DIE ERINNERUNG

Einmal FREIZEIT-LÖWE – immer FREIZEIT-LÖWE!

Unter dem Motto: „Was bleibt, ist die Erinnerung“, stand ein Wiedersehens- und „Weißt Du noch“-Treffen ehemaliger, aktiv kickender sowie begleitender, treuer FREIZEIT-LÖWEN. Leider musste deren Begründer seine Teilnahme kurzfristig absagen. – Eine ilustre Schar machte sich am 27. Juli auf den Weg nach Riedmoos, um sich dort bei strahlend schönem Wetter an einem vorab gut organisierten, geselligen Zusammensein zu beteiligen. Erst viele Stunden später ging ein gelungenes Vorhaben wieder zu Ende.

Es liegt in der Natur auch dieser Gruppe, dass die meisten der männlichen Protagonisten im Laufe der Jahre etwas oder total grau- bis weißhaarig geworden sind. Trotzdem erkannte man sich wieder. Ihre Vitalität hat darunter aber nicht im Geringsten gelitten. Sport hält halt jung und gesund!

Ihr erstes Auftreten lag in den frühen Siebziger-Jahren des letzten Jahrhunderts. Zahlreiche Spielreisen führten von da an ein Team mit gutem Namen und Background sowie in Fußballerkreisen bekannten Persönlichkeiten nach Israel, in das ehemalige Jugoslawien, in die Karibik, nach Maurizius, in die USA und nach Ägypten. Überall wurden die FREIZEIT-LÖWEN als gern gesehene Botschafter des Münchner Traditionsvereins TSV 1860 empfangen, wobei es nie eine Schande war, gegen diese Mannschaft auf dem grünen Rasen zu verlieren. Das ganze, beeindruckende Drumherum sowie viele und erfolgreiche Auftritte im eigenen Land können an dieser Stelle nur ganz allgemein erwähnt werden. Das bot viel Stoff für muntere Gespräche in Riedmoos.

Vermutlich wissen nur wenige, dass die heutige Abteilung „Turn- und Freizeitsport“, die inzwischen über 500 Mitglieder zählt, eine ihrer Wurzeln und einen Teil des Namens der Tatsache schuldet, das es die ehemaligen FREIZEIT-LÖWEN gegeben hat. Und obwohl sich diese vor längerer Zeit bereits von der Bildfläche verabschiedet haben, sind sie, wie gesehen und erlebt, lebendig wie eh und je. Ihre Treffen sollen künftig nicht mehr im bisherigen Abstand von zehn Jahren, sondern in kürzeren Intervallen stattfinden. Eine weise Entscheidung. In diesem Sinne: Einmal FREIZEIT-LÖWE – immer FREIZEIT-LÖWE!

Einfach und schnell: der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

*Beispiel: 8,25 % effektiver Jahreszins bei 8.500 € Nettodarlehens-
betrag für 60 Monate Laufzeit und gebundenem Sollzinssatz von 7,95 % p. a.

www.sskm.de

Stadtsparkasse München

Die Bank unserer Stadt.

BILANZ DER LÖW

Löwe Richard Meilinger auf dem Rad und kurz vor dem Ziel in Regensburg.

Richard „Richie“ Meilinger

Triathlon-Löwe Richard Meilinger war gut unterwegs beim Ironman Regensburg 2012 sowie bei der Ironman 70.3 Europameisterschaft in Wiesbaden 2012 und 2013. – Zum zweiten Mal nahm Triathlon Löwe Richard „Richie“ Meilinger2012 zum zweiten Mal am Ironman Regensburg teil. Er legte die 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,2 km Laufen in einer Topzeit von 10:13:18 Stunden zurück. Damit verbesserte der 26-Jährige seine Debüt-Zeit aus dem Jahr zuvor um 3:30 Minuten. Löwen-Mitglied Meilinger erreichte damit in der Gesamtwertung der Herren den sehr guten 185. Platz unter 1.056 Startern sowie in seiner Altersklasse (25-29) den 20. Platz.

Der Ironman gilt bekanntlich als die größte Herausforderung im Triathlon sowie im gesamten Leistungssport überhaupt. Besonders auf dem Rad zeigte Meilinger eine besonders ansprechende Leistung. Er legte die 180 km in einer ausgezeichneten Zeit von 4:55:03 Stunden zurück. Sein Bike-Split war damit die 29.-schnellste Zeit des Tages. Diesen Erfolg hat der Triathlon-Löwe Meilinger auch seinem Sponsor LIGA_01 sowie seinen Freunden und seiner Familie zu verdanken, denen er für ihre tolle Unterstützung sehr dankbar ist.

Erfolg beim Marburger Marathon

Meilinger starte 2012 ferner noch bei der Ironman 70.3 Europameisterschaft in Wiesbaden. Er lies es hier gegenüber den anderen Wettkämpfen vergleichsweise ruhig angehen und finishte die 1,9 km Schwimmen, 90 km Rad und 21,1 km Laufen in einer Zeit von insgesamt 5:50:36 Stunden. Damit erreichte er den 660. Platz in der Gesamtwertung unter 1.387 gestarteten Herren.

Vor den beiden Triathlonteilnahmen ging Meilinger beim 27. Hamburg Marathon im April 2012 an den Start und erreichte dort mit 3:07:03 Stunden eine neue persönliche Bestzeit über die 42,2 km. Er wurde damit im Gesamtklassement der Herren 532. unter 8.267 männlichen Finishern und 59. in seiner Altersklasse.

Zuvor beendete Richie Meilinger bereits den 20. Lahntallauf, auch als Marburg Marathon bekannt, in sehr guten 3:23:03 Stunden und erreichte damit den 1. Platz in seiner Altersklasse sowie den 9. Gesamtrang bei den Herren.

Am 11. August dieses Jahres startete der Triathlon-Löwe erneut bei der Ironman 70.3 Europameisterschaft in Wiesbaden und finishte die 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren sowie die 21,1 km Laufen in einer Zeit von insgesamt 5:10:08 Stunden. Damit erreichte er den 467. Platz bei den Herren von 2.006 Startern sowie den 515. Platz in der Gesamtwertung aller 2.481 Teilnehmer.

EN-TRIATHLETEN

Die Rechtsanwälte (v. li.) Ulrich Wienecke, Löwe Alexander Koelle und Dr. Gerhard Schäder im Ziel.

Alexander Koelle

Triathlet Alexander Koelle vertrat die Farben des TSV 1860 München im Staffelteam des Münchner Anwaltsvereins (MAV) beim DATEV Challenge Roth im Sommer dieses Jahres. – Das MAV-Team startete mit dem Rechtsanwalt (RA) Dr. Gerhard Schäder in der 16. und letzten Startgruppe um 8:50 Uhr. Dr. Schäder schwamm die 3,8 km in recht guten 1:13:43 Stunden. RA Ulrich Wienecke, der zuvor schon zweimal in Roth als Einzelstarter über die komplette Langdistanz das Ziel erreicht hatte, wurde in der ersten Runde vom MAV-Team am Kalvarienberg in Greding angefeuert. Ulrich Wienecke ging die ersten 90 km jedoch zu schnell an und musste dann bei den zweiten 90 km stark das Tempo rausnehmen, um die zweite Wechselzone zu erreichen.

Doch Ulrich Wienecke zeigte wahren Teamgeist, kämpfte sich in der zweiten Runde dann noch einmal den Kalvarienberg in Greding hoch und erreichte die zweite Wechselzone in Roth nach 180 km in ordentlichen 5:45:34 Stunden. Aufgrund der hohen Temperaturen zwischen 24 und 27 Grad war es für die Radfahrer schon hart und schwierig, aber der abschließende Marathon toppte diesen Triathlon.

Elf-Stunden-Marke geknackt

Für alle Teilnehmer stellte die Laufstrecke von 42,2 km besonders in mentaler Hinsicht eine Herausforderung dar, da sie über weite Teile relativ stupide am Main-Donau Kanal entlang führte und hier viel Zeit für diverse Gedanken blieb. Als Staffelläufer war man eigentlich nur froh, dass man vorher nicht auch noch 180 km radeln und 3,8 km schwimmen musste. Aber dafür war an den Hotspots der Strecke stets eine super Stimmung, so z.B. An der Lände mit der Erdinger Alkoholfrei Powerzone, die von den Challenge Teilnehmern gleich dreimal passiert wurde, nämlich bei Laufkilometer 3,8, 21,2 und 36. Absolutes Stimmungshighlight auf der Laufstrecke war dann mitten in der „guten Stube“ der Stadt, der Marktplatz in Roth. Löwe RA Alexander Koelle wurde bei km 21,5 An der Lände und km 32 in Haimpfarrich vom MAV-Team noch kräftig angefeuert und durch einen Trinkflaschenwechsel unterstützt. Er kam so letztlich nach 3:46:46 Stunden in Roth ins Ziel.

Das MAV-Team mit Löwe Alex Koelle erreichte somit eine Gesamtzeit von 10:49:28 Stunden. Damit blieben die Münchner Rechtsanwälte unter der Elf-Stunden-Marke und waren mit ihrer Leistung sehr zufrieden. Dieser Erfolg ist auch der tollen und tatkräftigen Unterstützung der beiden Sponsoren SQlab (Fahrradsättel) und o-synce (Rad- und Laufcomputer – Screeneye X) zu verdanken.

Beiden Löwen-Triathleten beendeten die Saison beim 28. München Marathon am 13. Oktober 2013.

PROFESSIONELLES TRAINING IN DER HALLE

Unter Leitung des neuen Trainers Andi Gebert fuhr ein Teil der Skilöwen nach Landgraaf in Südholland in die Skihalle SnowWorld, um die Kunst des Stangenfahrens weiter zu perfektionieren. – Gemeinsam bezogen die zehn Teilnehmer mit ihrem Trainer, den drei mitreisenden Eltern Alexandra, Roland und Daniel sowie Abteilungsleiter Horst Strelow mit Ehefrau Elsiabeth Quartier in dem an die Skihalle angrenzenden Hotel der Anlage SnowWorld.

Die zehn Aktiven beim Training in der Skihalle.

Die Skier wurden mit Servicegerätschaften in die extra bereit gestellten Container verstaut. Nach kurzer Einweisung ging es dann sofort in die minus vier Grad kalte Skiarena. Umgeben von Rennmannschaften aus Italien, Österreich, Belgien, Niederlanden und Deutschland wurde erstmal zur Eingewöhnung frei gefahren. Wie gewohnt fand die Gruppe aus Bayern ausgezeichnete Pistenverhältnisse vor.

Zur Überraschung der Skilöwen hatte Andi an dem darauffolgenden Tag nach dem Konditionstraining eine Unterweisung im Skiservice angesetzt. So sollten die Aktiven im Feilen und Polieren der Stahlkanten sowie in der Belagpräparation instruiert werden. Mit Stolz überwachte der Löwen-Trainer seine Schützlinge, die schon fast perfekt und mit Akribie ihre Rennskier tunten.

Tagesfüllendes Programm

An den darauf folgenden Tagen stand zweimal täglich Stangen- und Techniktraining im Schnee bzw. auf vereister Piste, Konditionstraining, Regenerationstraining, Analysen des Schneetrainings und natürlich Skituning auf dem Programm. Dies füllte für die aktiven Skilöwen den Tag bis zum Abend.

Trotzdem blieb Zeit für den angrenzenden Hochseilklettergarten und für Rodelfahrten mit der Alpin Coasterbahn. Beides fand große Begeisterung bei den Aktiven. Nach vier Tagen Aufenthalt in der Skihalle fuhren die Skilöwen sichtlich zufrieden und gestärkt in der Technik des Stangenfahrens in ihre bayerische Heimat zurück.

Top-Ski-Termine

23. Oktober 2013
19.30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Unterabteilungen, Abstimmung über die Zukunft der Skiabtleilung. Hotel Graf-Lehndorff, Graf-Lehndorff-Str. 4, 81829 München

13. November 2013
19.30 Uhr Eltern-Info-Abend, Hotel Graf-Lehndorff (Adresse s. o.)

1. Dezember 2013
15.30 Uhr Abteilungsjugendtag, Gasthaus Brückenwirt Pullach
16.00 Uhr Anschließend Adventfeier

15. und 16. Februar 2014
FIS CIT Weltcup Garmisch-Partenkirchen.

Ski-Tunning mit Trainer Andi Gebert.

Stärkung beim Mittagessen im Hotel der SnowWorld.

Eindrucksvolle Rückkehr

Nach über zweijähriger Pause kehrte Florian Handschuh wieder in den Wettkampfzirkus der Snowboard-Freestyler zurück und gewann auf Anhieb.

Am Ende der Saison trafen sich nochmals die besten Freestyler im „Stubai Zoo“ am Stubaier Gletscher. Bei warmen Temperaturen sollte abschließend der Beste unter den Boxen- und Rails-Fahrern ermittelt werden.

„Ich habe jetzt lange nicht mehr an Wettkämpfen teilgenommen und dadurch den direkten Wettbewerb in meiner Disziplin vermisst. Am Ende der Saison hatte ich wieder Zeit um einige neue Tricks zu lernen. Diese konnte ich dann direkt im Wettkampf umsetzen. Es war für mich eine tolle Erfahrung zu sehen, wie ich nach langer Pause an alte Erfolge anknüpfen konnte“, erzählt Florian Handschuh.

Der erste Platz ist nichts Unbekanntes für den Löwen-Snowboarder. Die letzten drei Wettkämpfe konnte er immer mit dem 1. Platz abschließen. Nach diesen Erfolgen hielt sich Florian Handschuh in der Sommerpause fit für die kommende Saison.

Durch diese Siege hat er sich zudem für die 26. Winter-Universiade 2013 in Trentino/Italien vom 11. bis 21. Dezember 2013 qualifiziert.

Erfolgsbilanz:

Deutscher Meister
Sieger der Sick Trick Tour
Sieger Quiksilver Stubai Jam
World Cup Debut USA, Copper Mountain
World Cup CZE, Spindleruv-Mlyn

Er kam, sah und siegte: Florian Handschuh feierte nach zweijähriger Pause ein phänomenales Comeback.

EINLADUNG ZUM ABTEILUNGS JUGENDTAG DER SKIABTEILUNG

mit den Unterabteilungen Radsport, Golf, Triathlon, Skisprung

Die Mitgliederversammlung des Hauptvereins hat sich eine Jugendordnung gegeben. Sie ist Bestandteil der neuen Satzung. Die Jugendordnung ersetzt die bisherige Jugendwahl der Skiabteilung, räumt den Jugendlichen Mitsprache ein und soll Schüler/Jugendliche auf ehrenamtliche Aufgaben im Verein vorbereiten.

1. Abteilungsjugendtag der Skiabteilung
Sonntag, 1. Dezember 2013
Beginn: 15:30 Uhr vor der Adventfeier
Ort: Gasthaus Brückenwirt in Pullach
(unterhalb der Grünwalder Brücke)

Wahlberechtigt sind alle Schüler und Jugendlichen vom 8. bis 27. Lebensjahr.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Abteilungsleiter
2. Vorstellung der Jugendordnung des TSV München von 1860 e.V. durch Barbara Zankl (siehe auch unter www.tsv1860.org/verein/der-verein)
3. Aussprache zur Jugendordnung
4. Vorstellung des Wahlablaufs
5. Wahl des Jugend-Vorstandes der Skiabteilung mit Unterabteilungen
6. Anträge an den Vereinsjugendtag – Anträge können vorher an Barbara Zankl oder Horst Strelow eingereicht werden
7. Ende der Veranstaltung Abteilungsjugendtag
8. Beginn der Adventsfeier

Horst Strelow
Abteilungsleiter

Barbara Zankl
Jugendvertreterin

TSV München von 1860 e.V.

16. TRAININGSLAGER IN GRADO AN DER ADRIA

Eine Woche lang bändigten die vier Löwendompteure Andi Gebert, Robin Engl, Clarissa von Au und Melanie Michalski die 17 Löwinnen und Löwen der Skiabteilung, die am Sommertrainingslager in Grado an der italienischen Adria teilnahmen. – Das Trainerteam hatte ein straffes Konzept ausgearbeitet und sorgte auch für die Umsetzung. Höhepunkte bildeten wieder die Trainingswettkämpfe im Biathlon und Duathlon mit Medaillen und Geschenken bei der Siegerehrung am vorletzten Abend am Strand.

Um für ausreichend Kraft und Kondition während der gesamten Woche zu sorgen, hatte Melanie Michalski einen ausgewogenen Ernährungsplan ausgearbeitet und mit dem Küchenchef in Grado abgestimmt. Außerdem wurde dem Wunsch der Eltern vom vergangnene Jahr nachgekommen, ausreichend frisches Obst zu servieren und diverse Müslisorten zum Frühstück anzubieten.

Rundum harmonisch

Bei sämtlichen Wettkämpfen und Trainingsmaßnahmen konnten die Eltern wieder anwesend sein, nachdem die Unstimmigkeiten diesbezüglich aus dem Jahr zuvor ausgeräumt waren. Nicht nur die Trainer und Aktiven verstanden sich bestens, sondern auch zwischen Eltern und dem Trainerteam herrschte Harmonie. So gingen sie des Öfteren am Abend, wenn die Aktiven bereits in ihren Zelten schliefen, gemeinsam zur Tennis- bzw. Hafenbar.

Zum ersten Mal wurde von den Skilöwen das „Traumpaar Grado 2013“ gewählt. Die Abstimmung sah „Lisa und Patrick“ (Skilöwen) vorne, knapp gefolgt von „Melanie und Robin“ (Dompteure). Lob und ein herzliches Dankeschön gab es von allen Seiten für das Trainerteam, dem es gelang, eine sehr fröhliche, aber auch eine sehr leistungssportorientierte Woche zu organisieren:
„Fino al prossimo anno 2014 a Grado!“

SOMMERFEST ZWISCHEN ISAR UND MÜHLBACH

Über 100 Skilöwen feierten ihr diesjähriges Sommerfest wieder auf dem Gelände der Wassersportabteilung zwischen Isar und Mühlbach. – Bei schönstem Sommerwetter wurde einiges geboten wie die

- Vorstellung der neuen Trainer Andi Gebert, Robin Engl, René Weidlich, Daniel Schneider und Anwärterin Clarissa von Au.
- Ehrung der besten Skirennläufer.
- Ehrung der neuen Vereinsmeister Claudia Cerklova und Andreas Sedlmeier.
- Ehrung der Jahrgangsplatzierten der Vereinsmeisterschaft.
- Auszeichnung der Abteilungsmitglieder Dr. Andreas Most und Klaus Hagl mit der silbernen Ehrennadel für hervorragende ehrenamtliche Tätigkeiten in der Skiabteilung, insbesondere bei der Ausrichtung der Amateurweltmeisterschaft in Garmisch-Partenkirchen vergangenen Jahres.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten beschäftigten sich die Skilöwen mit Kajakfahrten auf dem Mühlbach unter Anleitung und Betreuung durch die Mitglieder Heike und Clarissa von Au. Tischtennisspielen und schwimmen war ebenfalls angesagt und sehr beliebt.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Slacklines-Demonstrationen über den Mühlbach von Bernd Hassmann und seinem Kollegen von der Elephant-Slackline GmbH. Groß und Klein probierten mit mehr oder weniger Erfolg, auf den Slacklines über den Mühlbach zu balancieren. Zum Ausprobieren wurde eine zweite Slackline über die Wiese von Baum zu Baum gespannt. Hier konnte man testen ohne nass zu werden.

Claudia und Andreas, die Vereinsmeister 2013.

Zur Stärkung der Skilöwen hatten die Eltern Kuchen und feine Salate mitgebracht. Dazu wurden am Grill von den Mitgliedern Würstel, Steaks und Halsgrat zubereitet. Eine sehr üppige Tombola mit schönen Preisen beendet den wieder viel zu schnell vergehenden Nachmittag und Abend der Skiabteilung. Noch in den späten Abendstunden wurde das in den Zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts von den Mitgliedern der Bootsabteilung selbst erbaute Gebäude von den Skilöwen wieder aufgeräumt und geputzt.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle gilt Wassersport-Abteilungsleiter Hannes Gräbner für die Überlassung der Liegenschaft mit der Bitte, dort nächstes Jahr wieder feiern zu dürfen.

Ideales Bade-und Kajak-Wetter.

Moritz auf der Slackline mit Hilfe von Bernd Hassmann.

Katharina probiert es ebenfalls.

Ehrung für Silia (Mitte),...

... JanJulius, ...

Gwendolin und Pauline, ...

Carolin und Thaddäa ...

sowie Andreas und Ingrid.

AUSFLUG IN DEN WALDKLETTERPARK

Der Ausflug der Sechzger-Skikinder führte zum zweiten Mal nach Jetzendorf in den Waldkletterpark Oberrbayern. Immer wieder gibt es dort etwas Neues zu entdecken. – Zwischen mächtigen Eichen und Buchen konnten die Kinder und Erwachsene dort nach Herzenslust klettern sowie ihre Ausdauer und Geschicklichkeit testen. 14 verschiedene Parcours mit einer Gesamtlänge von 1,8 Kilometer schlängeln sich über Plattformen, Stege und Hängebrücken durch den idyllischen Wald und verlaufen – je nach Schwierigkeitsgrad – in einer Höhe von einem bis 24 Meter. Über 120 verschiedene Übungen machen die Klettertour so richtig spannend. Der höchste Seilbahnparcours findet sich mit 250 Metern Länge in 24 Meter Höhe.

Nach kurzer Einweisung durch die Scouts und dem Anlegen des Seils sowie der Sicherung am Umlaufseil durften die Kids – je nach Alter und Größe – die nach Schwierigkeitsgrad abgestuften Parcours überwinden. Je größer die Kinder, umso höher durften sie hinaus.

Klettern in der Natur vermittelt den Kindern Lebensfreude, stärkt das Selbstvertrauen und das Konzentrationsvermögen. Es geht darum, Grenzen zu überwinden, um Selbsteinschätzung und natürlich um Spaß und Freude. Nach ein paar Stunden waren alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Durch eine Brotzeit gestärkt ging es dann wieder zurück nach München.

WASSERSKIFAHREN AUF DEM FRIEDBERGER SEE

Bei schönstem Wetter fuhren die Ski-Löwen am 23. Juni zur Wasserskianlage „Chill & Wake“ an den Friedberger See. – Dort auf der modernen Wasserskiliftanlage, wo sogar Profis trainieren, fanden die Sechzger optimale Bedingungen vor, wobei die Kids von spektakulären Sprüngen über Schanzen oder von Saltos noch etwas entfernt sind.

Die meisten fingen erst mal vorsichtig mit den ganz normalen Wasserskiern an. Danach probierten es einige mit dem Wakeboard oder gar dem Monoski. Erfahrung unter den Skilöwen brachten Bernhard und seine Tochter Katharina mit, die sich als Könner der Materie entpuppten. Bernhard hatte auch gleich einen Tipp für die Kids parat: Sie sollten ihre Badeschlappen in der Schwimmweste verstauen, um diese fürs Zurücklaufen anziehen zu können, wenn sie am Ende des Sees ins Wasser fallen sollten.

Zwei Stunden war die Anlage von den Sechzgern gemietet. In dieser Zeit durften die Löwen fahren, so viel sie wollten. Anfangs schien die Zeit zu kurz bemessen, doch es reichte für alle. Ausgepowert und – trotz des schönen Wetters – ausgekühlt ging der schöne Vormittag viel zu schnell wieder zu Ende.

SKITEAM

TSV München von 1860 e.V.

Skiabteilung

RAHMENTERMINPLAN

AUSGABE 2013/2014

Oktober 2013

05./06.10.		Gletschertraining LG (Anreise Freitag)
16.10.	17:30	Workshop Holmenkol, Ski-Tuning inklusive, Bestellung über Maxi Späth, Peugeot Bayern, Frankfurter Ring 197, München
12./13.10.		Gletschertraining für alle Aktive (AG) - Anreise Freitag
19./20.10.		Gletschertraining LG (Anreise Freitag)
23.10.	19:30	Jahreshauptversammlung d. Skiabteilung und Unterabteilungen Golf, Radsport, Triathlon, Skisprung (Hotel Graf Lehndorff, Graf-Lehndorff-Str. 4, 81829 München)
26.-27.10.		Gletschertraining für alle Aktiven (AG) (Anreise Freitag)
30.10.-03.11.		Herbsttrainingslager Schnalstal (ges. Ausschreibung)

November 2013

09.-10.11.		Gletschertraining für alle Aktiven (Anreise Freitag)
13.11.	19:30	Eltern-Info Abend mit Renndurchführungsschulung (für gute Rennbetreuung zwingend erforderlich) und Renntermin-besprechung mit den Trainern, Saisonkartenausgabe für GAP. Ort: Hotel Graf Lehndorff (Adresse s.o.)
16./17.11.		Skitraining Zugspitze LG
20.11.		Skitraining Zugspitze alle Aktiven
23./24.11.		Skitraining Zugspitze alle Aktiven
30.11.		Skitraining Zugspitze LG

Dezember 2013

01.12.	16:00	Adventfeier Gasthaus Brückenwirt, Pullach
07./08.12.		Skitraining Sterzing / Rosskopf, Sterzinger Haus für alle Aktive (Anreise Freitag)
14./15.12.		Skitraining Zugspitze LG
21./22.12.		Skitraining Zugspitze oder GAP Classic für alle Aktiven
28.-30.12.		Skitraining GAP LG
28./29.12.		Skitraining GAP alle Aktiven

Januar 2014

02.-06.01.	Wintertrainingslager, Jahresabschlussrenntraining

Februar 2014

14.02.	Einladen Material, Transport, Aufbau Super-G in GAP – Mithilfe der Eltern für alle drei Tage erforderlich!
15.02.	FIS-CIT, WC, Super-G 2 x Damen, 2 x Herren
16.02.	FIS-CIT, WC, Super-G 2 x Damen, 2 x Herren – **Abräumen und Abtransport nach München**

Beschreibung der Schülerklassen für die Saison 2013/2014

U 8 = Jahrgang 2006/2007
U 10 = Jahrgang 2004/2005
U 12 = Jahrgang 2002/2003
U 14 = Jahrgang 2000/2001
U 16 = Jahrgang 1998/1999
J 18 = Jahrgang 1996/1997

LG = Leistungsgruppe, gesondert eingeladene Aktive

AG = allgemeine Gruppe, alle Aktive

KONDITIONSTRAINING für Schüler der Jahrgangsgruppen U 8 bis U 16 und Jugend J 18

Donnerstag	17:15 – 19:15 Uhr	Turnhalle Berufsschule Kolpinghaus, Am Oberwiesenfeld 10, München, Schüler U 8 bis U 14 (U-Bahn-Haltestelle vor dem Haus)
Dienstag (nur LG)	17:15 – 19:00 Uhr	Turnhalle Grundschule Boschetsrieder Str. 35

außerdem gibt es die Möglichkeit

Dienstag	17:00 – 18:00 Uhr	Teakwondo bei Seok, Tumblingerstr. 34 (auch an anderen Tagen von 16 – 18 Uhr möglich. Anmeldung erforderlich unter 0179 329 80 13)

Hinweis: In den Schulferien findet kein Konditionstraining in der Halle statt.

ANMELDUNG zu allen Veranstaltungen erforderlich:

Zum Skitraining und sonstigen Veranstaltungen an den Wochenenden und unter der Woche – wenn nicht anderes angegeben ist – besteht immer am MONTAG vor dem Training bis 20 Uhr bei Horst Strelow per Fax: 089 271 39 42 oder per Email: strelow1860ski@aol.com.
Meldung zu Rennveranstaltungen immer montags bis 20 Uhr bei Jochen von Au, per Email: jochen_von_au@hotmail.com, Tel.: 0151 195 48 209
Bei nicht rechtzeitiger Absage vom Skitraining fallen Trainingspauschale, eventuell Busgebühr und Stornokosten an.

Trainingsmaßnahmen können nur bei ausreichender Beteiligung stattfinden!

Die Internetadresse: www.tsv1860.org und www.TSV1860ski.de

Terminplan, Stand September 2013 (Änderungen vorbehalten)
Abteilungsleiter Horst Strelow
Tel.: 089 272 28 02, Fax: 089 271 39 42, Mobil: 0172 667 65 90,
Email: strelow1860ski@aol.com

Orthopädische Gemeinschaftspraxis am OEZ

Kompetenz durch Spezialisierung

PD Dr. med. H. Anetzberger
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Medizinische Betreuung Junglöwen

PD Dr. med. C. U. Schulz
Facharzt für Orthopädie

Dr. med. M. Schier
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Mannschaftsarzt Deutsche Eishockeynationalmannschaft

Spezielle
Orthopädie
Unfallchirurgie
am OEZ – München

Tel: 089/15985567
Hanauer Str. 65/I, 80993 München
e-mail: dr.anetzberger@orthospezial.de
homepage: www.orthospezial.de

SÜDTIROL

Herzlich willkommen im Sterzingerhaus!

Sicher sind Sie auf der Reise in den Süden schon einmal durch Südtirol gefahren. Die erste Stadt auf italienischer Seite ist Sterzing. Eine Umlaufbahn bringt Sie in kurzer Zeit zu uns auf den Rosskopf.

Im Sommer ist das Sterzingerhaus ein hervorragender Ausgangspunkt für leichte bis anspruchsvolle Wanderungen – im Winter eine Oase des Wintersports!

Das neu renovierte Sterzingerhaus ist die ideale Unterkunft für einen erholsamen Urlaub – direkt am Berg – im Winter direkt an der Skipiste, im Sommer inmitten blühender Almwiesen!

Der Rosskopf

Der Rosskopf steht für Schnee und Sport, Pisten-Gaudi und Wintervergnügen. Natürlich auch abseits der Aufstiegsanlagen wie etwa auf der herrlichen Höhenloipe oder der sechs Kilometer langen Naturrodelbahn.

Nur wenige km südlich des Brenners, auf der Sonnenseite der Alpen, erwartet Sie ein Skiparadies für die ganze Familie. Moderne Aufstiegsanlagen befördern Sie schnell und bequem von 960 m auf den 2.176 m hohen Rosskopf, die Sonnenterrasse von Sterzing.

Informationen und Reservierung:
Walter und Veronika Polig
Tschöfs 94
I-39049 Sterzing
Tel.: (0039) 0472 765301
Mobil: (0039) 335 299054
Email: **info@sterzingerhaus.com**
Homepage: **www.sterzingerhaus.com**

Für alle,
die Leistung
sehen wollen.

Allianz – Partner und
Versicherer des Sports.

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz